

## Nahes Fernheizwerk

Der Duft von Holz steigt in die Nase, aber kein Holzstapel weit und breit. Nur einige Holzschnitzel, Hackschnitzel genannt, liegen auf dem hartgefrorenen Boden. Vor mir baut sich ein oberirdisch zweistöckiger, in T-Form angelegter Gebäudekomplex auf. Zu meiner Linken befindet sich, hinter einer Steinfassade versteckt, das Verwaltungsgebäude, rechts daran schließt sich das Kesselhaus an, um dann in ein langgestrecktes Holzlager überzugehen.

Nachdem bereits seit der Jahrtausendwende südtirolweit die Fernheizwerke aus dem Boden schossen, trug man sich auch in Schlanders seit 2004 mit der Idee einer gemeindeweiten Heizquelle. Noch im selben Jahr ging es Schlag auf Schlag: Von Juli bis September wurde die Zustimmung in der Bevölkerung erhoben, gleichzeitig konnte ein Vorvertrag unterschrieben werden. Mindestens 55% Interessierte im Hauptort und 60% in den Fraktionen war die Bedingung, um das Fernheizwerk zu bauen.

Und die Skepsis in der Bevölkerung schwand, da es vor allem günstig und umweltschonend arbeiten würde.

Das Ende 2004 präsentierte Ergebnis übertraf alle Erwartungen: 71% hatten sich im Hauptort vorab für das zentrale Heizwerk entschieden, in Vetzan und in der Industriezone 84% und in Göflan und Kortsch

über 50%. Einen Dämpfer erlebte die Fernheizeuphorie während der Diskussion über die Gesellschaftsform des Betriebes. Letztlich entschied man sich in der Gemeindestube für eine Kapitalgesellschaft mit der bis heute umstrittenen SEL-Beteiligung von 49%. Zurück zum Fernheizwerk, östlich von Schlanders in

Obstwiesen eingebettet. Eine Führung durch eines der modernsten Werke des Landes beginnt beim überdachten, aber zugigen Holzlager. An die 5.500 Schüttermeter Hackschnitzelgut können dort gelagert werden, aufgeteilt in vier Zonen, je nach Qualität des angelieferten Schüttgutes. Zumeist weisen die Hackschnitzel bei ihrer Einlagerung eine Feuchtigkeit von 55 bis 60% auf. Aber bis zum Erreichen des Heizkessels verlieren sie nochmals bedeutend an Wasser. „Wir kontrollieren die Feuchtigkeit akribisch, weil wir im Kessel eine konstante Temperatur halten müssen“, so Robert Pitscheider, mit Patrik Paris das Technikerteam im Werk, das die Vorgänge 24 Stunden am Tag im Auge behält. An kalten Wintertagen werden in Schlanders zwischen 220 und 300 Schüttraummeter pro Tag verheizt, d.h. zwei bis drei Lastwagenladungen. Die Hackschnitzel, derzeit 70% des Brennmaterials, kommen fast zur Gänze aus der Region,

Fortsetzung auf Seite 2



Steinfassade am Fernheizwerk

Gasthaus  Sonneck

Wegen Renovierung  
bis Anfang April  
geschlossen

Tel. 0473 62 65 89  
Allitz, Laas - Dienstag Ruhetag  
[www.gasthaus-sonneck.it](http://www.gasthaus-sonneck.it)

Blumen trösten, wenn Worte fehlen

Trauerfloristik  
aus Meisterhand

Kränze • Buketts • Trauerkerzen • Gedenksteine

 Blumen  
Paradies

Schlanders - Göflanerstr. 8  
(Nähe Friedhof) - Tel. 338 2 425 250  
Dammplatz nachmittags schon  
ab 14.00 Uhr geöffnet (Nähe Krankenhaus)

Gärtnerei  
Rinner Lorenz  
Latsch - Bühelgasse 4

- Zeitungen
- Büroartikel
- Drucksachen



Druck & Papier

**FRITZ**

Tel. 0473 730 020 - Fax 0473 731 833

Fortsetzung von Seite 1  
dank der engen Zusammenarbeit mit dem Maschinenring und VEK.

Vom Holzlager geht es ebenerdig in das Kesselhaus. Ein Gewirr von chromblitzenden Rohren schlängelt sich durch



Robert Pitscheider, Techniker des Fernheizwerkes, beim Holzlager

die fünfstöckige Halle. Über Treppen steigen wir zwei Stockwerke tiefer, hinab ins Herz der Anlage. Dort aktiviert sich gerade das Förderband und schiebt Hackschnitzelgut direkt in den Heizkessel. Durch zwei Bullaugen kann der Besucher einen Blick in die Brennkammer werfen, wo grellgelbe und blaue Flammen züngeln, 950 bis 1000 Grad Celsius Hitze entstehen lassen. Blau, das sei ein gutes Zeichen, nickt Pitscheider zufrieden. Die

Hitze im Ofen erhitzt Öl und erwärmt damit das Wasser, jenes, das bis in die Heizkeller der einzelnen Haushalte gelangt und dort wiederum über Wärmetauscher die Heizanlage in Gang hält.

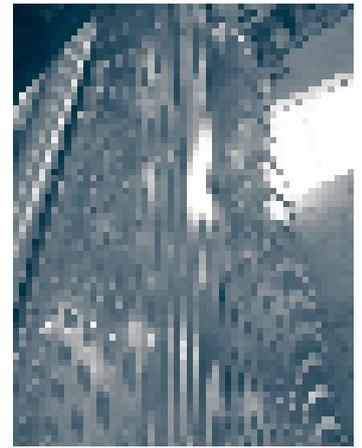
Die Führung ist nun im Erdgeschoss angelangt. Zwei Edelstahl tanks mit 125.000 Liter Fassungsvermögen ragen in die Höhe. Diese Pufferspeicher lagern 95 Grad heißes Wasser, bevor es ins Netz gelangt. Sinkt ihre Temperatur auf 80 Grad, wie bei Stoßzeiten morgens und abends, so muss der Spitzenlastkessel aktiviert werden, der wie das Blockkraftwerk mit Methangas betrieben wird. Die 20 Zylinder des Blockkraftwerkes produzieren nicht nur 1,5 Megawatt thermische Wärme, sondern auch ebenso viel Strom, der ins Netz eingespeist wird und zusätzlich Geld bringt.

Nach diesem Ausflug in die Technik kommen wir nun, wiederum zwei Stockwerke höher, in den Verwaltungstrakt. Über zwei PCs kontrollieren die beiden Techniker die Vorgänge im Kessel und in den einzelnen Teilanlagen, können sich sogar in die einzelnen Haushalte einklicken. „Unser derzeitiges Problem ist, dass wir 85 Grad Wärme an die einzelnen Haushalte liefern und noch 58,9 Grad zurückerhalten. Das ist eindeutig eine zu hohe Rücklauftemperatur“, so Pitscheider. Deshalb werden nun die einzelnen Übergabestationen nochmals auf ihre optimale Einstellung kontrolliert.

Und welche Rauchzeichen pustet das Fernheizwerk in die Luft? Fast keine, da das Rauchgas über einen Elektro-

filter geschickt werde, sodass letztlich nur noch Dampf aus dem Kamin aufsteige, so Pitscheider. Trotz der bestmöglichen Verbrennung, fallen alle neun Tage 9 m<sup>3</sup> Feinasche an und nach eineinhalb Monaten hat sich ein Container voller Grobasche angesammelt. Letztere wird nach Mailand gebracht und dort unter Humus gemischt.

2007 starteten die Bauarbeiten. Im November desselben Jahres wird der Gaskessel in Betrieb gesetzt, ein Jahr später die Biomasseanlage. Letzthin, im November 2010, wurde das Kortscher Unterdorf an die Fernwärme angeschlossen. 23 km Rohrleitungen hin



Die 22 m hohen Pufferspeicher

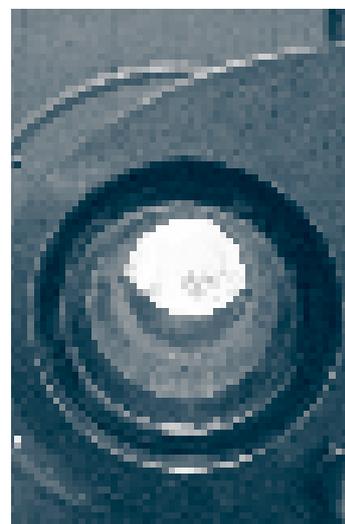
stößt das Fernheizwerk nun in Spitzenzeiten an seine Kapazitätsgrenzen.

Angesichts der bisher investierten 32 Mio. €, wovon 30%



Robert Pitscheider, bei der Führung durch das Werk, hier an den PCs

und retour zum Werk wurden bisher verschleißt. Mit seinen knapp 700 Wärmeabnehmern



Blick durch das Bullauge in die Brennkammer

das Land trägt, wiegt die Zinslast schwer. Trotzdem die Frage, die viele Bürger in Vetzan, Göflan und Kortsch interessiert: Wann kommen sie in den Fernwärmegenuss? Der Präsident des Verwaltungsrates, Erich Ohrwalder, will sich nicht festlegen: „Die beiden Gesellschafter, Gemeinde und Sell, müssen uns die künftige Marschrichtung vorgeben. Derzeit berechnen Techniker die günstigsten Varianten, wann und wo die nächsten Teilstücke gebaut werden sollen; auch im Hinblick auf die finanzielle Belastung. Wir hoffen, dass in den ersten Monaten 2011 konkrete Ergebnisse vorliegen.“

(an)

## IMPRESSUM

Eigentümer und Herausgeber: Organisationskomitee Gemeinde-Rundschaub, Leitung: H. Fritz, Schlanders, Hauptstr. 29-Verantwortlich im Sinnes des Pressegesetzes: Dr. Margareth M. Bernard. Mitarbeiter: Andrea Kuntner (an), Doretta Guerriero (dg), Evi Gamper (eg), Jasmin Mair (jm), Lea Theiner (lt), Dieter Pinggera (dp), Ingeborg Rechenmacher (ir), Oswald Stricker (os), Raimund Rechenmacher (rr), Werner Wallnöfer (ww). Eingetragen im Presseregister des Landesgerichtes Bozen am 6.7.89, Nr. 14/89. Erscheint monatlich. Druck: Hauger-Fritz, Schlanders-Meran N° ROC 101305848448 del 22/04/2004

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:**  
**Samstag, 29.1.11**  
**Redaktionssitzung: Montag, 31.1.11**



## Bericht des Bürgermeisters Dieter Pinggera

Werte Bürgerinnen und Bürger von Schlanders, ein neues Jahr hat wieder Einzug gehalten und ich darf Ihnen auf diesem Wege meine allerbesten **Glückwünsche** für 2011 überbringen.

Auch wir Gemeindeverwalter haben uns **viele gute Vorsätze** für das Neue Jahr gemacht und wollen die mit dem Haushaltsvoranschlag 2011 gesteckten Ziele im Laufe dieses Arbeitsjahres erreichen. Zu den **anstehenden Projekten** gehören die Sanierung und der Ausbau des Bürgerheimes, der Neubau des deutschsprachigen Kindergartens, die energetische Sanierung der Mittelschule, die Realisierung des 2. Bauloses des Freibades, die Errichtung neuer und die Aufwertung bestehender Kinderspielflächen, erhebliche Investitionen im Straßen- und Trinkwassernetz, der Ausbau des Fernwärmenetzes in den Fraktionen, die Übernahme des Stromverteilungsnetzes von der ENEL in den Fraktionen Kortsch, Sonnenberg und Nördersberg, die Einleitung des Wasserrechtsverfahrens für zusätzliche Stromkonzessionen, die Entwicklung eines Gesamtkonzeptes für das Militärareal, neue Akzente im Bereich Ortsmarketing, die Aufwertung des Ehrenamtes und noch vieles mehr.

Seit Jahresbeginn sind nun auch die **neuen Verwaltungsräte** der Einrichtung **Kulturhaus „Karl Schönherr“** und des Sonderbetriebes **Gemeindewerke Schlanders** im Amt. Im Namen der Gemeindeverwaltung und aller Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde bedanke ich mich bei allen scheidenden Präsidenten und Verwaltungsratsmitgliedern für ihren großen Einsatz und ihr vorbildliches Wirken in diesen Gremien. Einen ebenso großen Dank richte ich auch an die neuen bzw. bestätigten Präsidenten

und Verwaltungsräte, die sich bereit erklärt haben, diese verantwortungsvollen Aufgaben zu übernehmen. Ich wünsche ihnen viel Freude und Genugtuung bei ihrer neuen Herausforderung und biete ihnen darin meine volle Unterstützung an.

Mit Jahreswechsel wurden auch in der **personellen Besetzung** und Aufteilung der Gemeindedienste einige **Umstellungen** vorgenommen, vorerst für drei Monate auf Probe. Alle Umbesetzungen wurden im Einvernehmen mit den Bediensteten vorbereitet und vereinbart. Für diese Bereitschaft zur Weiterentwicklung des Gemeindebetriebes spreche ich allen Betroffenen meinen aufrichtigen Dank aus und wünsche ihnen viel Freude, Motivation und Genugtuung bei der Erfüllung der neuen Aufgaben. Wir Entscheidungsträger sind überzeugt, dadurch eine ausgewogenere und effizientere Ressourcenverteilung erzielt zu haben, wollen aber auch wachsam die zukünftige Entwicklung beobachten.

Im Laufe dieses Monats, sobald die technischen Voraussetzungen gegeben sind, werden die zwei Parkplätze in der Andreas-Hofer-Straße in **gebührenpflichtige Dauerparkplätze** umgewandelt. Diese Maßnahme hat sich leider aus wirtschaftlichen Überlegungen aufgezwungen, wobei wir jedoch immer darauf bedacht sind, genügend gebührenfreie Parkplätze am Ortsrand für Pendler zu Verfügung zu stellen. Zudem erinnere ich nochmals daran, dass Pendler für 30 € monatlich (1 €/Tag!) die Möglichkeit haben, einen Stellplatz in den öffentlichen Tiefgaragen der Gemeinde zu mieten. Außerdem sind wir dabei, gemeinsam mit den Wirtschaftsverbänden und der Werbegemeinschaft, die **Parkmünzenaktion** neu zu beleben, um ihr eine wesentlich größere Breitenwirkung zu geben.

Abschließend **wünsche ich** allen Bürgerinnen und Bürgern von Schlanders viel Gesundheit, Zufriedenheit, berufliche und private Freuden und viel Glück und Erfolg im Neuen Jahr 2011!

*Der Bürgermeister  
Dr. Dieter Pinggera*

## Aus der Gemeinde

### Von Abschieden und Neubesetzungen

Ganz im Zeichen von Abschieden bzw. personellen Neubesetzungen stand die letzte Sitzung des Gemeinderates im Jahre 2010. Die Einladung mit knapp 20 Tagesordnungspunkten, u. a. dem Haushaltsvoranschlag 2011 der Marktgemeinde und des Kulturhauses, versprach zudem auch langatmig zu werden. Da tat die Gesangseinlage der siebenköpfigen Abordnung des Männergesangsvereins zum Abschluss ihrer 150-Jahr-Feierlichkeiten den Politikern und den zahlreichen Zuhörern sichtlich gut.

Nach der Vorstellung des Haushaltes des Kulturhauses Karl Schönherr für 2011 durch Interimspräsident Konrad Lechthaler - sein Gesamtvolumen beläuft sich auf 505.760 € - folgte die Frage nach dem Austausch der unbequemen Stühle im Theatersaal, wie jedes Jahr von Kurt Schönthaler (SVP) gestellt. Bürgermeister Dieter Pinggera erklärte, dass im Investitionsprogramm für 2011 in den 394.700 € auch 120.000 € für die Bestuhlung vorgesehen seien, jedoch durch den Ankauf eines digitalen Filmprojektors bereits erhebliche Mittel ausgegeben wurden. Somit lässt die Bestuhlung auf sich warten.

### Haushalt 2011

Das wichtigste Dokument für die Gemeindeverwaltung, der Haushaltsvoranschlag, wurde mit einer Fülle von Zahlen, einfach und verständlich, gespickt mit vielen Details und Hintergrundinformationen vom Generalsekretär Georg Sagmeister dem vollzähligen Gemeinderat in über einer Stunde vorgestellt. Das Gesamtvolumen des Haushaltes 2011 beläuft sich auf 19,124 Mio. €, der Umfang der Investitionen auf 9,1 Mio. €. Die sich hinter den Zahlen verborgenden Projekte werden in der nächsten GRS vorgestellt.

Der Wirtschaftsüberschuss für 2011 wird mit 215.200 € beziffert, bedingt dadurch können auch Darlehen aufgenommen werden. Die Steuerautonomie beläuft sich auf 12,71%, die Finanzautonomie auf 41%, d.h. die Gemeinde kann die von ihr angebotenen Dienste zu 41% mit eigenen Einnahmen u. a. aus Gebühren und Steuern finanzieren.

Die Einnahmen für das Jahr 2011 werden mit 18,594 Mio. € voranschlagt. Die größten Einnahmen aus öffentlichen Diensten

verzeichnet die Gemeinde mit 459.000 € aus der Müll-, 433.000 € aus der Abwasserentsorgung und 286.500 € aus der Stromversorgung, gefolgt mit 220.00 € aus der Wasserversorgung.

### Ausgaben

Im Haushalt 2011 werden die Ausgaben mit 19,14 Mio. € festgelegt. Neben den laufenden Ausgaben in der Höhe von 6,78 Mio. €, sind über 2 Mio. € für die Rückzahlung von Darlehen vorgesehen. Würde man die derzeitigen Gesamtschulden (brutto) der Gemeinde auf alle Bürger aufteilen, so wäre jeder 355,07 € „schuldig“.

Die größten Ausgaben decken sich mit den für 2011 geplanten Investitionen: Neubau Kindergarten Schlanders 1,228 Mio. €, Energetische Sanierung Mittelschule „Fritz Ebner“ 1,646 Mio. €, 1,750 Mio. € für die Kapitalzuweisung Umbau Bürgerheim Schlanders, für die Projektierung und den Bau der Trinkwasserleitung Kortsch 850.00 €, den Umbau und die Erweiterung des Freibades Schlanders 521.00 € und 500.000 € für die Umgestaltung des Schulsportplatzes.

Auf der Ausgabenseite haben die laufenden Ausgaben um 3,4% abgenommen. Wie Generalsekretär Sagmeister wiederholt unterstrich, auch aufgrund der Vereinbarung mit der Gemeinde Glurns, sich bis Dezember 2011 den Generalsekretär „zu teilen“. Zum Abschluss blieb es dem Rechnungsrevisor Heinrich Müller nach einem ebenfalls ausführlichen Bericht ein positives Gutachten, wenn auch mit einem mahnenden Unterton bezüglich der Einhaltung des Stabilitätspaktes 2012 abzugeben. Die Steuerbelastung pro Bürger wird von bisher 170 im neuen Jahr auf 172 € ansteigen. Müller, übrigens seit 1993 Rechnungsrevisor, muss nun sein Amt im Sinne des Rotationsprinzips, wenn auch mit Wehmut, abgeben. Neuer Rechnungsrevisor wird für die restliche Legislaturperiode Siegfried Wegmann, Wirtschaftsberater in Prad.

Angesichts des auf 200 Seiten abgefassten Haushaltsvoranschlags der Marktgemeinde Schlanders, gab es nur wenige Fragen aus dem Gemeinderat. Martin Daniel (Liste für Schlanders - per Silandro) äußerte sich positiv zum Ansinnen der Gemeinde, auf möglichst breiter Ebene die Zukunft des Kasernenareals zu diskutieren und Hansjörg Gluderer plädierte für eine Ringleitung und damit eine Mischung der Trinkwässer von Vetzan, Schlanders und Kortsch, da dadurch fast „Mineralwasserqualität“ entstünde. Reinhard Schwalt (SVP) hat mit Technikern diese Idee bereits besprochen, sie sei aber, so Schwalt, aufgrund der Druckprobleme nicht realisierbar. Kurt Schönthaler (SVP) bemängelte einen klaren sozialen Aspekt im Haushalt, was Bürgermeister Pinggera zurückwies, da mit dem Ausbau des Altenheimes, dem Neubau des Kindergartens und der Sanierung der Mittelschule hohe Geldmittel für Projekte beansprucht würden, die in jedem Fall einen sozialen Aspekt beinhalten.

### Kulturhaus „Karl Schönherr“

Zahlreiche Zuhörer waren wegen der Wahl des Verwaltungsrates des Kulturhauses in den Ratssaal gekommen. Im Sinne der Vertretung von Frauen, Bildung/Schule, Vereinen, Rechtsexperten und des Handwerks, schlug Gemeinderatsreferentin Monika Holzner die Kandidaten Inge Pinzger-Pöder, Martin Trafoier, Karl

Fleischmann, Wolfgang Wielander und Stefano Tarquini vor. Mit dieser Auswahl nicht zufrieden zeigte sich Martin Daniel und fügte Brigitte Pircher hinzu. Da im bisherigen Verwaltungsrat ein Vertreter der politischen Minderheit saß, wollte man auch dieses Mal nicht übergangen werden. Die Mehrheit im Gemeinderat folgte dem Vorschlag der Vize-Bürgermeisterin, bestätigte ihren Vorschlag und wählte in einem zweiten Wahlgang Martin Trafoier zum Präsidenten. Sein Entgelt wurde von den bisherigen 30% auf 20% gekürzt.

### E-Werk

Ausführlich und transparent warb Bürgermeister Dieter Pinggera um die neuerliche Wahl von Gottfried Niedermair zum Präsidenten des Verwaltungsrates des Sonderbetriebs Gemeindewerke. Trotz der drohenden Verwicklung in zwei Gerichtsprozesse sei Niedermair die beste Wahl, um das geplante Kraftwerksprojekt im Schlandrauntal mitzutragen, so Pinggera. Für die zwei weiteren Posten im Verwaltungsrat stand der Schlanderser Bauernkandidat Reinhold Prantner und, im Sinne des Gleichstellungsgesetzes, die SVP-Ortsfrauenreferentin Renate Laimer zur Verfügung. Als Kandidat der Oppositionspartei „Südtiroler Freiheit“ wurde Franz Steiner lanciert und von der Liste „Für Schlanders - per Silandro“ der bisherige Kortscher Bauernvertreter im Verwaltungsrat, Paul Wellenzohn. Er war in der vorangegangenen Kampfabstimmung im Koordinierungsausschuss - die Bauernvertreter von Schlanders und Kortsch konnten sich nicht einigen - unterlegen, erläuterte Bürgermeister Pinggera überraschend offen. Letztlich wurde der Dreivorschlag Niedermair-Laimer-Prantner vom Gemeinderat mehrheitlich bestätigt. Um 50% gekürzt wurde das Salär des Präsidenten. Er erhält nun 25% des Bürgermeistergehaltes, statt der bisherigen 50%. Kritik kam von Erwin Dilitz (SVP), dem ehemaligen Präsidenten des Kulturhauses, der eine Angleichung der Präsidentengehälter von E-Werk und Kulturhaus forderte. In einem weiteren Tagesordnungspunkt wurde Lothar Agethle zum Rechnungsrevisor für die nächsten drei Jahre im Verwaltungsrat ernannt.

**Noch einiges in Kürze:** In der Fraktion Vetzan wurde der Straßenabschnitt Staatsstraße Ausfahrt Tunnel bis zur Einfahrt Abzweigung Mareinweg zur „Neuen Vinschgauer Straße“. Der Investitionsbeitrag für die Freiwilligen Feuerwehren geht mit 17.500 € dieses Jahr an die Schlanderser Wehr. Die Gemeinde hat einen erneuten Antrag zur Übernahme des Enelnetzes in Kortsch und den Bergfraktionen gestellt. Falls das Netz übernommen werden kann, rechnet man mit Kosten von ca. 600.000 €. (an)

### Einschreibungen für das Schuljahr 2011/2012

Liebe Eltern! Die Einschreibungen in die erste Klasse der Grundschule für das Schuljahr 2011/2012 finden an folgenden Tagen in der Grundschule Schlanders statt:

**Montag, 24.01.2011 von 8.00 Uhr bis 10.00 Uhr**  
**Dienstag, 25.01.2011 von 8.00 Uhr bis 10.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

**Mittwoch, 26.01.2011 von 8.00 Uhr bis 10.00 Uhr**  
 Eingeschrieben werden **müssen** die Kinder, welche bis zum 31. August das sechste Lebensjahr vollenden. Außerdem **können** in die erste Klasse auch jene Kinder eingeschrieben werden, welche bis zum 30. April 2012 das sechste Lebensjahr vollenden.

**Wichtig:** Die Steuernummer des Kindes und der Erziehungsberechtigten sind bei der Einschreibung mitzubringen. (Ansonsten keine Dokumente)

**FUCHS** AG  
 SPA  
 STEIN - HOLZBÖDEN - FLIESEN

Auch Samstag  
 von 9 - 12 Uhr geöffnet

Schlanders / Vetzan  
 Tel. 0473 / 741 741  
 info@fuchs.it - www.fuchs.it

## In den Ausschussprotokollen geblättert

**Grundschule und Kindergarten Kortsch:** Mit der Abnahmeprüfung der Baumeisterarbeiten wird Ing. Josef Alber beauftragt, der eine Gesamtvergütung von 5.594,89 € erhält.

**Etschbrücke Göflan:** Um die Statik der Etschbrücke in Göflan zu überprüfen, wurde die Firma 4EMME Service AG aus Bozen gemäß einem Angebot zum Gesamtbetrag von 14.694,60 € beauftragt.



**Vereine:** Einstimmig beschloss der Gemeindeausschuss für die örtlichen Vereine und Verbände außerordentliche Beiträge für das Jahr 2010 in der Höhe von 51.145,30 € und ordentliche Beiträge von 47.950 € auszus zahlen.

**St. Martin am Kofel:** Die Gemeinde Schlanders erteilt dem Bodenverbesserungskonsortium St. Martin am Kofel die Einwilligung zum Bau einer Forststraße und zur Errichtung einer Trink- und Löschwasserleitung auf den Gp. 303 und 607.

**Parkplätze:** Der Parkplatz in der Andreas-Hofer-Straße/Bushaltestelle sowie der Parkplatz „Schwalt“ werden als gebührenpflichtige Parkplätze ausgewiesen, mit Ausnahme der Behindertenparkplätze. Der Stundentarif beträgt 0,50 € die Stunde.

**Avimundus-Vogelwelten:** Genehmigt wird die provisorische Abrechnung der Lohnkosten für das Informationszentrum Avimundus für den Zeitraum Mai 2010 bis Oktober 2010 mit einem Gesamtbetrag von 9.133,93 €. Jener Betrag wird an die Einrichtung Kulturhaus „Karl Schönherr“ rückerstattet.

**Weihnachtsmusik:** Für die weihnachtliche Hintergrundmusik in der Fußgängerzone im Winter 2010 gewährt der Gemeindeausschuss einen außerordentlichen Beitrag an den HDS Südtirol in der Höhe von 3.000 €.

**Kulturhaus „Karl Schönherr“:** Der ordentliche Kapitalbeitrag für das Jahr 2009 zum Ausgleich des Betriebsdefizits wird mit 16.387,44 € beziffert. Zudem erhält die Einrichtung einen außerordentlichen Kapitalbeitrag von 120.000 € für den Ankauf eines Digitalprojektors mit 3D-Zusatz für das Kino.

**Sitzungsgelder:** Die Sitzungsgelder von 4.400 € für die Gemeinderäte für den Zeitraum 17. Dezember 2009 bis 4. November 2010 werden vom Gemeindeausschuss genehmigt, ebenso jene von 2.224,60 € der Mitglieder der Gemeindebaukommission für den Zeitraum 02. Dezember 2009 bis 1. Dezember 2010.

**Erweiterungszone Feldweg:** Für den Bau einer noch nicht zugewiesenen Wohnung im Feldweg werden, laut dem Angebot des Architekten Christian Kapeller die Kosten von 166.300 € von der Gemeinde vorfinanziert und dann dem Baubewerber bei der Zuweisung des Baugrundes in Rechnung gestellt.

**Stainerparkplatz:** Mittels des Verhandlungsverfahrens wurden die Arbeiten zur Gestaltung des Stainerparkplatzes an die Firma Josef Mair & Co. KG des Klaus Mair mit einem Gesamtbetrag von 355.190,75 € vergeben.

**Gemeindebauhof:** Laut einem außergerichtlichen Vergleich erhalten die Bediensteten des Bauhofes eine Entschädigung für die Aufgabenzulage für den Zeitraum 1.06.2000 bis 31.12.2007 in der Höhe von insgesamt 34.000 €.

**Mittelschule Fritz Ebner:** Das Ingenieurbüro Mumelter aus Bozen wird mit der Erstellung eines Fachgutachtens wegen der Korrosionsschäden an der Heizungsanlage in der Mittelschule beauftragt. Gesamtkostenpunkt für das Fachgutachten: 2.184 €.

**Reinigungsdienst:** Die Firma Gebäudereinigung Tappeiner wird mit der Reinigung der Bibliothek Schlandersburg für das Jahr 2011 gegen eine Vergütung von monatlich 1.665 € zuzüglich MwSt. beauftragt sowie mit der Reinigung des Landesgerichts Bozen, Außenstelle Schlanders, für 1.060 € zuzüglich MwSt.

**Jugenddienst Mittelvinschgau:** Mit dem Jugenddienst wird eine Vereinbarung getroffen, für die Jahre 2011 bis 2015 einen Jahresbeitrag von 19.030,50 € zu gewähren.

**Landesgericht Außenstelle Schlanders:** Die historischen Kellerräume im sogenannten „Saxalberhaus“ sollen restauriert werden. Damit beauftragt - mittels Verhandlungsverfahren - wurde die Firma Pescoller Werkstätten GmbH aus Bruneck, die ein Angebot in der Höhe von 36.300 € vorgelegt hat. (an)

## Der neue Verwaltungsrat des Kulturhauses „Karl Schönherr“

In der Gemeinderatssitzung vom 16. Dezember 2010 wurde der neue Verwaltungsrat des Kulturhauses „Karl Schönherr“ für die Amtsperiode 2010 - 2015 ernannt. Ihm obliegen sämtliche Befugnisse zur Verwaltung und Führung der Einrichtung. Neben den Sitzungen und der regulären Tätigkeit wird den Mitgliedern viel ehrenamtlicher Einsatz abverlangt. Fünf Personen haben sich erfreulicherweise bereit erklärt, diese verantwortungsvolle, aber sicher auch schöne Aufgabe zu übernehmen. Sie gewährleisten eine ausgewogene Vertretung, bringen Erfahrung und Kenntnisse im kulturellen Bereich mit und decken sämtliche für das Kulturhaus wichtige Bereiche ab. Die Mitglieder des neuen Verwaltungsrates werden sich, so wie bisher, bemühen, das Kulturhaus mit einem reichhaltigen niveaувollen Angebot zu füllen. Ich bin überzeugt, dass es ihnen gelingt, auf dem fruchtbaren Boden weiterzubauen, den der bisherige Verwaltungsrat bereitet hat.  
*Monika Holzner (Vizebürgermeisterin)*



V.l.n.r.: Wolfgang Wielander, Karl Fleischmann, Inge Pinzger, Martin Trafoier (Präsident) und Stefano Tarquini

# Bericht zum Haushaltsvoranschlag 2011

Der Haushalt der öffentlichen Körperschaften als Gesamtojekt ist ein in sich sehr komplexes Gebilde. Nichtsdestotrotz soll mit diesen Ausführungen versucht werden, einen Überblick zu erhalten.

Der Haushalt 2011, der erste der neuen Verwaltung, weist ein Gesamtvolumen von 19.144.506,00 € auf.

## Die Einnahmenseite

Der Haushalt der Gemeinde muss auf der Einnahmenseite und ebenso auf der Ausgabenseite ausgeglichen sein:

**Titel I** beinhaltet die Steuereinnahmen und die Gebühren: Hauptsächlich sind in diesem Titel die GIS (Gemeindeimmobiliensteuer „ICI“) verbucht.

**Titel II** beinhaltet die laufenden Zuweisungen des Landes, Staates und anderer Körperschaften bzw. Privater. Den größten Posten bildet in diesem Titel die sogenannte Pro-Kopf-Quote des Landes (472,00 € pro Einwohner, Stand 31.12.2009 = 6014 Bürger); ebenso gibt das Land Beiträge an die verschiedenen Dienstbereiche, welche es an die Gemeinden delegiert hat (Kindergarten, Schulen, Auspeisung usw.).

**Titel III** enthält die Eigeneinnahmen der Gemeinde: Den größten Posten in diesem Titel bilden die sogenannten Vermögenseinkünfte (Trink- u. Abwasser sowie Müll); auch Mieteinnahmen, Aktivzinsen, Dividenden aus Gesellschaftsbeteiligungen (Sel AG, Sonderbetrieb E-Werk) sind in diesem Titel verbucht.

Diese drei Titel müssen den Titel I der Ausgaben und die Rückzahlung der Kapitalsquote Titel III abzüglich des Kassavorschusses, also 1.135.400,00 € abdecken.

Nur diesbezüglich ein positives Ergebnis garantiert die Möglichkeit, Investitionstätigkeiten durchzuführen.

**Dieses Ergebnis beträgt für 2011 215.200,00 €.**

**Titel IV** der Einnahmen enthält Beiträge, welche rein für die Investitionen verwendet werden müssen, ebenso Titel V. Diese beiden Titel finanzieren den Titel II der Ausgaben.

## Die Ausgabenseite

**Titel I** beinhaltet die laufenden Ausgaben: Hauptsächlich sind in diesem Titel die Personalkosten, laufende Spesen (Heizung, Strom usw.) verbucht. Der Gemeinde Schlanders ist es gelungen, diese Kosten zu re-

duzieren und die Differenz dem Investitionsteil zuzuführen.

**Titel II** beinhaltet die Investitionen für das Haushaltsjahr 2011, ein sehr umfassendes Kapitel mit ca. 90 Positionen: Gesamtvolumen 9.121.206,00 €.

**Titel III** hat die Rückzahlung der Kapitalsquote der Darlehen zum Inhalt: Die Gemeinde Schlanders hat eine Rate von 1.135.400,00 € zurückzubezahlen, das entspricht einer Nettobelastung von 368.000,00 €, d.h. dass die Gemeinde Schlan-

ders je Einwohner ca. 61,00 € zur Tilgung ihrer Schulden aufwenden muss. Somit steht die Gemeinde Schlanders im Vergleich zu anderen Gemeinden Südtirols gut da.

Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger, sollte jemand nähere Auskünfte zum Haushalt 2011 wünschen, steht die Verwaltung gerne zur Verfügung.

Kurt Leggeri  
(Referent für Finanzen)

Einnahmen	2009 Abschluss	2010 lfd. HH-Jahr	2011 HH-Voranschlag
Steuereinnahmen	944.417,25	1.033.075,00	1.027.610,00
Einnahmen aus laufenden Beiträgen und Zuweisungen	4.617.148,55	4.668.976,00	4.727.500,00
Außersteuerliche Einnahmen	3.615.971,06	2.311.895,00	2.330.890,00
Laufende Einnahmen	9.177.536,86	8.013.946,00	8.086.000,00
Für die laufenden Ausgaben zu verwendender Verwaltungsüberschuss	1.635.748,41	1.318.771,44	550.000,00
Für laufende Ausgaben und zur Rückzahlung von Schulden zu verwendende Einnahmen	10.813.285,27	9.332.717,44	8.636.000,00
Veräußerung von Gütern und Kapitalzuweisungen	3.523.373,26	2.980.600,00	4.699.003,00
Aufnahme von Darlehen	1.370.000,00	1.874.000,00	3.709.503,00
Für Investitionen bestimmte Einnahmen auf Kapitalkonto	4.893.373,26	4.854.600,00	8.408.506,00
Kassenvorschüsse	0,00	1.000.000,00	1.000.000,00
Fondsbewegungen Insgesamt	0,00	1.000.000,00	1.000.000,00
<b>Summe</b>	<b>15.706.658,53</b>	<b>15.187.317,44</b>	<b>18.044.506,00</b>

Ausgaben	2009 Abschluss	2010 lfd. HH-Jahr	2011 HH-Voranschlag
Laufende Ausgaben	6.161.437,25	7.015.126,00	6.787.900,00
Ausgaben auf Kapitalkonto	7.317.803,72	6.141.371,44	9.121.206,00
Rückzahlung von Schulden	942.299,98	2.030.820,00	2.135.400,00
<b>Summe</b>	<b>14.421.540,95</b>	<b>15.187.317,44</b>	<b>18.044.506,00</b>

## Nachstehend die Aufstellung der größten Investitionen

Projekt	Voranschlag
Neubau dt. Kindergarten „Dr. H. Vögele“ in Schlanders	1.228.506,00
Energetische Sanierung der dt. Mittelschule „Fritz Ebner“	1.646.500,00
Zuweisung für außerordentliche Instandhaltungen Kulturhaus „Karl Schönherr“	100.000,00
Umbau und Erweiterung Schwimmbad	521.000,00
Sanierung der Trockenmauer und Zaun beim Schwimmbad	190.000,00
Umgestaltung Schulsportplatz	500.000,00
Bau, Erweiterung und außerordentliche Instandhaltung der Straßen und Plätze	250.000,00
Potenzierung der Trinkwasserleitung in Göflan	434.000,00
Projektierung und Bau der Trinkwasserleitung in Kortsch	850.000,00
Sanierung Trinkwasserreservoir „Priel“	185.000,00
Kapitalzuweisungen für Umbau Bürgerheim	1.750.000,00

## Der neue Verwaltungsrat des Sonderbetriebes „Gemeindewerke Schlanders“



V.l.n.r.: Renate Laimer, Dr. Gottfried Niedermair (Präsident) und Reinhold Prantner

In der letzten Gemeinderatssitzung vom 16. Dezember 2010 wurde auch der neue Verwaltungsrat des Sonderbetriebes „Gemeindewerke Schlanders“ für die Amtsperiode 2011 - 2015 ernannt. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben musste der Verwaltungsrat leider von fünf auf drei Mitglieder verkleinert werden. Der amtierende Präsident Dr. Gottfried Niedermair wurde in seiner Funktion bestätigt, als neue Verwaltungsratsmitglieder wurden Frau Renate Laimer und Herr Reinhold Prantner bestellt.

Sämtliche Befugnisse der ordentlichen und außerordentlichen Verwaltung des E-Werkes fallen in den Zuständigkeitsbereich des Verwaltungsrates: Hierzu gehören u.a. die Erstellung des Betriebsplanes, des Haushaltsvoranschlages, der Jahresbilanz, Beschlüsse über die gesamte Struktur des Betriebes, die Ernennung bzw. Bestätigung des Direktors, die Personalverwaltung, die Regelung der Grundtarife, die Vergabeverfahren, die Verhandlungsverfahren, die Betriebsordnung und vieles mehr.

Ich wünsche dem neuen Verwaltungsrat viel Geschick und Weitblick bei der Erfüllung seiner verantwortungsvollen Aufgabe.

## Der neue Chancen-Beirat der Gemeinde Schlanders stellt sich vor

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 16.09.2010 einstimmig den neuen Beirat für Chancengleichheit ernannt. Dieser Beirat hat beratende Funktion und setzt sich vorrangig für die Chancengleichheit aller Bürgerinnen und Bürger, unabhängig von Geschlecht, Alter und Sprache ein. Er unterbreitet der Gemeindeverwaltung diesbezüglich Vorschläge und Anregungen. Beim ersten Treffen wurde eingehend über das Programm für den Zeitraum 2010 - 2015 diskutiert, es wurden Schwerpunkte erarbeitet und Initiativen geplant, die jeweils rechtzeitig in der Gemeinde-Rundschau angekündigt werden.

Als erste Initiative werden nun regelmäßig einige wichtige Dienste wie das Frauenhaus, Caritas/Ehe- und Familienberatung, Caritas/Psychosoziale Beratungsstelle, Frauen helfen Frauen, Sozialdienst... vorgestellt, an die sich vor allem Frauen, aber auch alle Menschen in Not wenden können.

Über weitere Programmanschläge Ihrerseits würden sich die Mitglieder des Chancenbeirates Schlanders freuen (monika.holzner@schlanders.it).



V.l.n.r.: Dr. Monika Habicher, Monika Holzner (Präsidentin), Dr. Walburg Wielander (Vize-Präsidentin), Andrea Gruber, Judith Alber

## Neuer Jugendrat gewählt

Die Wahlergebnisse der Jugendratswahlen stehen fest. Die Wahlkommission hat sich getroffen und die Stimmen ausgezählt. Von den insgesamt 912 verschickten Stimmzetteln sind 210 in die Urnen eingeworfen worden. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 23%. Folgende Personen waren erfolgreich und sitzen die nächsten drei Jahre als gewählte Mitglieder im Jugendrat: Paul Kofler (90 Stimmen), Hannes Wunderer - Puding (87 Stimmen), Raphael Plangger - Plänx (56 Stimmen), Philipp Scherer (53 Stimmen), Tobias Telfser (51 Stimmen), Hans Zoderer (49 Stimmen), Sabine Niedermair (38 Stimmen) und als Vertreterin

der italienischen Sprachgruppe Stefania Reiter (28 Stimmen). Die gewählten Mitglieder werden sich demnächst treffen und in nächster Zeit sicherlich über ihre Tätigkeit berichten. Großer Dank gebührt allen Kandidatinnen und Kandidaten, die sich für die Wahlen zur Verfügung gestellt haben. Alle Jugendlichen, die sich an den Wahlen beteiligt haben, soll an dieser Stelle auch gedankt werden.

Der Gemeindejugendreferent  
Manuel Massl

## Hochwürden Hermann Parth 1929 - 2010

sagte ich: ‚Halbstudierte taugen nicht als Bauer!‘ Die Mutter ließ mich dann meinen Weg gehen. Nach meinem Theologiestudium in Trient, feierte ich am 2. April 1956 in der Pfarrkirche von Schlanders Primiz.



In der Zeit als Priester der Diözese Bozen Brixen hatte ich schöne, geistliche Aufgaben.

Ich begann in Terlan und war dort zwei Jahre lang Kooperator. Danach wurde ich zum Jugendseelsorger der Diözese ernannt. Ich klapperte die ganze Diözese ab, hielt Einkehrtage an vielen Orten. Ich habe durch die Jugendlichen viel erlebt und wurde von meinen Mitbrüdern geprägt. Ich beobachtete dabei, wie Mitbrüder, die lange an einem Ort gearbeitet hatten, vom Ort nicht mehr loskamen und nun zuschauen mussten, wie das Aufgebaute zerbröckelte.

So entstand mein Vorsatz: ‚Hermann, nach zehn Jahren wechselst du den Posten!‘ Diesen Vorsatz hielt ich mein Leben lang ein.

Nach zehn Jahren als Jugendseelsorger bat ich um die Aufgabe, Pfarrer von Dorf Tirol zu werden. Ich wollte den Tourismus in die Seelsorge einbeziehen und gleichzeitig mithelfen, dass die Gäste einen schöneren Urlaub erleben.“

Den Ausgleich zu seinem geistlichen Beruf fand Hochwürden Hermann Parth in seinen Hobbys. Er liebte das Fotografieren und seine Nichten und Neffen staunten immer wieder über

seine handwerklichen Fähigkeiten, etwa wenn er sich als Tischler betätigte oder im Garten arbeitete.

„Ich suchte Wanderrouten aus, plante sie, fotografierte und hielt über elf Jahre lang jeden Montag einen Lichtbildervortrag im voll besetzten Saal und gestaltete feierliche Gottesdienste in der Gemeinde. Nach elf Jahren Pfarrer in Dorf Tirol begann meine lange Zeit am Bischöflichen Ordinariat in Bozen. Dort erwartete mich eine abwechslungsreiche Tätigkeit. Ich war Amtsleiter für Katholische Vereine, Verbände und kirchliche Gruppen und Frauenseelsorger der Diözese. Dabei hielt ich Kurse für Jugendliche, Ehevorbereitungskurse, Brautleutetage und vieles mehr.

Auch als Leiter des Diözesanen Pilgerbüros erfüllte ich eine eminent wichtige, religiöse Aufgabe. Menschen, die ich in dieser Zeit kennengelernt habe, kommen heute noch zu mir. Zuletzt war ich Kanzler am Bischöflichen Ordinariat und bin geistlicher Begleiter der Charismatischen Er-

neuerung auf diözesaner Ebene. Insgesamt war ich 23 Jahre am Bischöflichen Ordinariat. Dabei blieb ich aber meinem Grundsatz treu, alle zehn Jahre die Aufgabe zu wechseln.

In meinem Leben hat mich ‚das Geheimnis meiner leeren Hände‘ am meisten beeindruckt, ich durfte religiöse Dinge austeilern, die mir immer neu geschenkt worden sind.

Seit September 2000 bin ich im Ruhestand.

Allen, die meinen Weg begleitet haben, möchte ich ein ‚Vergelt’s Gott‘ sagen.

Mein Wunsch für die Zukunft ist, die eigenen Dinge zu ordnen und mich auf die Erlösung und die Auferstehung zu freuen.“

Zehn Jahre dauerte Hermann Parths Ruhestand. Am 17. Dezember 2010 starb Parth, nach langer Krankheit, daheim, wie er es sich immer gewünscht hatte. Geduldig ertrug er sein Leiden, nur in den Momenten, in denen seine Gedanken klarer wurden, spürte man die Traurigkeit über seine Krankheit.

Am Montag, dem 20. Dezember wurde für Hochwürden Herman Parth in seiner Heimatpfarre Schlanders, in der Kirche, in der er getauft wurde, seine erste heilige Kommunion, seine Firmung empfangen und seine Primiz gefeiert hatte, der Begräbnisgottesdienst gefeiert. Über 40 Priester und viele Menschen nahmen Abschied. Generalvikar Josef Mazneller zelebrierte den Gottesdienst. Ludwig Patscheider, Pfarrer in Oberbozen und sein Nachfolger in der seelsorglichen Begleitung der Charismatischen Erneuerung, würdigte das Leben Hermann Parth’s in seiner Ansprache.

Parth wurde 1929 in Schlanders, in einer kinderreichen Bauernfamilie geboren. Als er sich zur Ruhe setzte, kam er wieder in seine Heimat nach Schlanders zurück.

Zu seinem 50sten Priesterjubiläum erzählte Hermann Parth: „Für mich stand schon früh fest, dass ich einmal Priester werden würde. Als kleiner Bub fragte mich unser Nachbar, der Advokat Dr. Tinzl, was ich einmal werden würde? Ich antwortete ohne zu zögern: ‚A Pforrer mecht i wern!‘

Schon als Bub half ich beim Messnerdienst. Ich habe im Turm die Glocken geläutet und selbstverständlich war ich auch Ministrant. Großen Einfluss auf mich übten die beiden Kooperatoren Herbert Nicolussi und Josef Saltuari aus.

Doch dann starb mein Bruder Toni im Krieg und meine Mutter hoffte, dass ich nun den Hof übernehmen würde. Ich spürte aber, dass es meine Berufung war, Priester zu werden und ich zögerte nicht, meinen Weg weiterzugehen. Zu meiner Mutter

## Sternsinger ziehen von Haus zu Haus

Mädchen und Buben aus Schlanders und aus den Fraktionen waren auch heuer wieder unterwegs, um Spenden für weltweite Hilfsprojekte zu sammeln und Segenswünsche für das neue Jahr zu überbringen.



## Alpha-Kurs 2011

**WAS?** Der Alpha-Kurs - eine mehrwöchige Einführung in den christlichen Glauben

**Wo?** Mensa Grundschule Schlanders

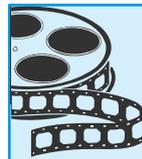
**Wann?** Montag, **17.01.2011**, um 19.30 Uhr  
Beginn mit einem kleinen Abendessen

### Infos + Anmeldung

- Widum Schlanders, Hauptstr. 131  
39028 Schlanders, Tel. 0473 620 186
- Elisabeth Fleischmann, 335 8 327 780
- Wolfgang Mair, 333 1 555 767

### THEMEN

- Wer ist Jesus?
- Warum starb Jesus?
- Was kann mir Gewissheit im Glauben geben?
- Warum und wie bete ich?
- Wie führt uns Gott?
- Wie mache ich das Beste aus meinem Leben?
- Wie widerstehe ich dem Bösen?
- Wer ist der Hl. Geist?
- Was tut der Hl. Geist?
- Wie werde ich vom Hl. Geist erfüllt?
- Warum mit anderen darüber reden?
- Welchen Stellenwert hat die Kirche?
- Heilt Gott auch heute noch?
- Christsein unwichtig, unwahr oder unattraktiv?



## „Schönherr“-Kino Schlanders Jännerprogramm 2011

**Samstag, 22. Jänner, 19.30 Uhr**  
**Sonntag, 23. Jänner, 20.30 Uhr**

### So spielt das Leben

In der romantischen Beziehungskomödie werden Katherine Heigl und Josh Duhamel zu Eltern wider Willen. In weiteren Rollen Brynn Clagett, Josh Lucas, Christina Hendricks, Melissa McCarthy. USA 2010, Greg Berlanti, 114 Min. - Ab 12 Jahre

**Samstag, 29. Jänner, 19.30 Uhr**  
**Sonntag, 30. Jänner, 18.00 Uhr**

### Die Chroniken von Narnia: Die Reise auf der Morgenröte

Mehr Magie, mehr Hoffnung, mehr Narnia - Leinen los für eine magische Reise auf der „Morgenröte“, basierend auf der weltweit beliebten Klassikerreihe von C.S.Lewis. Mit Skandar Keynes, Ben Barnes, Will Poulter, Tilda Swinton, Georgie Henley u.a. GB 2010, Michael Apted, 120 Min. - Ab 10 Jahre

Programmänderungen vorbehalten

## Hinweis für die Bürger NISF/INPS Schlanders

Vom 01.01.2011 bis zum 30.04.2011  
ist die Informationsstelle Schlanders

**immer mittwochs und freitags von 8.30 bis 12.30 Uhr.**  
für den Parteienverkehr geöffnet.

Für dringende Informationen wenden Sie sich bitte an die  
Agentur Meran, **Tel. 0473 273 411 (10) - 0473 273 418 (15) -**  
**0473 273 427 (16) - 0473 273 425 (24) (23)**

## Obstgenossenschaft GEOS ehrt langjährige Mitarbeiter

Im Rahmen der jährlichen Weihnachtsfeier der Obstgenossenschaft GEOS Schlanders nahmen Obmann Karl Dietl und Geschäftsführer Karlheinz Wörnhart die Gelegenheit wahr, langjährige Mitarbeiter zu ehren. Geehrt wurde Thomas Wellenzohn für seine 30-jährige Mitarbeit. Für ihre 20-jährige Tätigkeit wurden hingegen Anna Maria Leiter, Birgit Thanai, Christine Pedross und Dagmar Renner ausgezeichnet. Dabei betonten Obmann Dietl und Geschäftsführer Wörnhart, dass vor allem Tugenden wie Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit, Arbeitseinsatz und die Treue zum Betrieb alle fünf geehrten Mitarbeiter auszeichnen. Diese lassen sie auch zu Vorbildern für alle Mitarbeiter werden. Die Geehrten erhielten ein kleines Präsent und eine Ehrenurkunde als Anerkennung für ihre langjährigen Dienste in der Obstgenossenschaft GEOS Schlanders.



V.l.n.r.: Obmann Karl Dietl, Anna Maria Leiter, Thomas Wellenzohn, Dagmar Renner, Christine Pedross, Birgit Thanai und Geschäftsführer Karlheinz Wörnhart

## Martin Trafoier übernimmt Dirigentenstab im Kulturhaus „Karl Schönherr“

Zum Einstieg in sein neues Amt hat der kürzlich gewählte Kulturhauspräsident Martin Trafoier beim diesjährigen Neujahrskonzert den Dirigentenstab übernommen und tapfer die letzte Zugabe, den Radezkymarsch dirigiert. Zuvor hatte das 30-köpfige Strauss-Festival-Orchester aus Wien unter dem Dirigenten Peter Guth ein Konzert von höchstem Niveau gegeben. Sätze aus bekannten Operetten, Wiener Walzer sowie

leicht beschwingte Polkas der Familie Johann Strauß Vater und Sohn, von Eduard Strauss und Joseph Lanner kamen zur Aufführung. Das begeisterte Publikum im voll besetzten Sparkassensaal spendete anhaltenden Applaus. Kulturhauspräsident Trafoier dankte den Sponsoren, der Gemeindeverwaltung sowie der Raiffeisenkasse Schlanders und bat auch weiterhin um deren Unterstützung.

(ir)



Der kürzlich gewählte Kulturhauspräsident Martin Trafoier erwies sich als begnadeter Dirigent (Foto Wieser)

## Cäcilienfeier und Ehrungen der Bürgerkapelle

Am Cäcilien Sonntag feierte die Bürgerkapelle Schlanders das Fest ihrer Schutzpatronin. Nach der musikalischen Umrahmung des 10-Uhr-Festgottesdienstes entfiel das traditionelle Marschkonzert aufgrund der schlechten Witterung. Zu Mittag fanden sich Musikanten/innen, Familienangehörige und Ehrengäste zur traditionellen Cäcilienfeier im Hotel-Restaurant „Maria Theresia“ ein. Der Tätigkeitsbericht 2010 belegte wiederum ein arbeitsintensives Vereinsjahr,

mit 30 weltlichen und kirchlichen Ausrückungen der gesamten Kapelle und 14 Auftritten verschiedener kleiner Gruppierungen, wofür insgesamt 39 ganze Proben und 23 Teilproben abgehalten wurden.

Als besondere, außergewöhnliche Ereignisse unseres Vereinsjahres seien die Priesterweihe und die Primiz unseres Musikkameraden Michael Horrer in Erinnerung gerufen. Höhepunkt des von Blechbläsern umrahmten offiziellen Teils der Cäcilienfeier waren

wiederum die Ehrungen verdienter Mitglieder: Walburg Gamper und Martin Ohrwalder erhielten das Verbandsehrenzeichen in Bronze für 15-jährige Mitgliedschaft. Der Musikkamerad Heinrich Matzohl hat am Cäcilien Sonntag zum letzten Mal aktiv in der Kapelle mitmusiziert. Er hat der Bürgerkapelle 55 Jahre seine Treue gehalten und dafür sei ihm, dem neuen Ehrenmitglied der Bürgerkapelle Schlanders, auch an dieser Stelle ein großer Dank ausgesprochen. Dekan Dr. Josef Mair beehrte

auch heuer wieder die Bürgerkapelle mit seiner Anwesenheit und sprach Gruß- und Dankesworte. Ebenso überbrachte Vizebürgermeisterin Monika Holzner die Grüße und Glückwünsche der Gemeindeverwaltung und bedankte sich aufrichtig für den geleisteten ehrenamtlichen Einsatz des Kapellmeisters, des Obmannes und aller Musikantinnen und Musikanten. In geselliger Runde endete schließlich auch die heurige Cäcilienfeier.

(dp)



V.l.n.r.: Vize-Obmann Dieter Pinggera, Walburg Gamper (15 Jahre Mitglied), Obmann Manfred Horrer, Martin Ohrwalder (15 Jahre Mitglied), Kapellmeister Georg Horrer



### Diensthabende APOTHEKEN

**Sa. 22.01. - So. 23.01.**

Naturns/Naturno  
Prad/Prato

Tel. 0473 667136  
Tel. 0473 616144

**Sa. 29.01. - 30.01.**

Laas/Lasa  
Partschins/Parcines - Rabland/Rablà

Tel. 0473 626398  
Tel. 0473 967737

**Sa. 05.02. - So. 06.02.**

Schlanders/Silandro  
Graun/Curon  
Schnals/Senales

Tel. 0473 730106  
Tel. 0473 632119  
Tel. 0473 676012

**Sa. 12.02. - So. 13.02.**

Latsch/Laces  
Mals/Malles

Tel. 0473 623310  
Tel. 0473 831130

**Sa. 19.02. - So. 20.02.**

Kastelbell/Castelbello  
Schluderns/Sluderno

Tel. 0473 727061  
Tel. 0473 615440

## Cäcilienfeier des Kirchenchores Schlanders

Die Mitglieder des Kirchenchores von Schlanders trafen sich am ersten Adventssonntag wieder zur gemeinsamen Cäcilienfeier. Das „hauseigene Streicherensemble“ spielte zum Auftakt eine Sonatine.



*V.l.n.r.: Die Geehrten Susanne Altstätter, Christine Holzner, Anna Kuenrath Vill, Renate Pobitzer, dahinter Dekan Josef Mair, Chorleiter Johann Hohenegger und Obmann Dieter Pinggera, Thomas Marx und Walter Prantner waren abwesend*

Der Obmann Dieter Pinggera begrüßte die Gäste, Dekan Josef Mair, die Vizebürgermeisterin Monika Holzner, das Ehrenmitglied Helene Matscher und die Sängerschar mit dem Chorleiter Johann Hohenegger und dessen Gattin Martha. In seinen Grußworten an die Chorgemeinschaft betonte der Dekan die Wichtigkeit der Kirchenmusik für die Umrahmung und Begleitung der Gottesdienste. Er rief die Sängerinnen und Sänger dazu auf, sich von dieser Aufgabe prägen zu lassen und sie mit Freude zu tun.

Die Vizebürgermeisterin brachte den Dank und die Wertschätzung der Gemeinde zum Ausdruck. Der Chor leiste durch die Mitwirkung bei kirchlichen und weltlichen Feiern wertvolle Kulturarbeit. Sie wünschte den Chormitgliedern persönliche Sinnerfüllung und Freude am Singen. Der Tätigkeitsbericht von Traudl Vill zeigte das umfangreiche Programm auf, das die Chormitglieder im abgelaufenen Kirchenjahr zu bewältigen hatte. Sie sangen bei 38 Gottesdiensten in der Pfarrkirche,

10 davon mit Orchesterbegleitung und bei 27 Beerdigungen. Der Höhepunkt war sicherlich die Primiz von Michael Horrer, die der Chor gemeinsam mit der Bürgerkapelle mitgestaltet hatte. Auch an den Beitrag zur

150-Jahr-Feier des MGV wurde erinnert sowie an die erstmalige Beteiligung des Chores am letzten Faschingsumzug.

Der Obmann zitierte in seiner Festrede Teile eines Referates von P. Urban Stillhard, der den Kirchengesang als klingende Brücke von der Erde zum Himmel bezeichnete. Der Gesang solle das liturgische Geschehen unterstreichen und verdeutlichen, nicht verdecken. Dieter Pinggera bedankte sich beim Chorleiter Johann Hohenegger für seinen wertvollen und vorbildlichen Einsatz, mit dem er den Chor seit 20 Jahren führt und gratulierte ihm zu diesem kleinen Jubiläum.

Dankesworte richtete er auch an seine Stellvertreterin Traudl Vill, die eine Fülle von Arbeiten im Hintergrund leistet. Einen unersetzlichen Dienst für die Pfarrgemeinde versieht der Organist August Oberegelsbacher. Auch ihm dankte der Obmann für die vielen Stunden, die er dem Orgelspiel in der Pfarrkirche widmet. Seine Dankesworte richtete der Obmann natürlich auch an alle Sängerinnen, Sänger und

Orchesternmitglieder für den ausdauernden, pflichtbewussten Einsatz.

Wiederum wurden in dieser Cäcilienfeier verdiente Mitglieder geehrt. Der Obmann überbrachte ihnen die Gruß- und Dankesworte von P. Urban Stillhard, dem Vorsitzenden des Verbandes der Kirchenchöre.

Christine Holzner konnte aus den Händen des Herrn Dekan die Ehrenurkunde für 40-jährige Mitgliedschaft und die Anstecknadel in Gold entgegennehmen. Der Obmann bezeichnete sie als verdienstvolles Mitglied, dem der Chor ein großes Anliegen ist. Als wieder bestätigte Vizepräsidentin des Pfarrgemeinderates ist sie auch ein wichtiges Verbindungsglied zwischen Chor und PGR. Mit der Ehrenurkunde für 25-jährige Chortreue und mit der Anstecknadel in Silber wurden Anna Kuenrath

Vill, Renate Wielander Pobitzer und Susanne Hürzeler Altstätter ausgezeichnet. Den Basssängern Walter Prantner und Thomas Marx wurden für ihre jeweils 15-jährige Mitgliedschaft im Kirchenchor die Ehrenurkunde und die Nadel in Bronze zuerkannt.

Im Anschluss trugen einige Sängerinnen besinnliche Adventslieder und Texte vor. Ein gemeinsames Abendessen leitete zum geselligen und gemütlichen Teil der Cäcilienfeier über. Gegen Ende der Feier ergriff der Ehrenobmann Heinrich Müller das Wort. Er gratulierte den Geehrten, vor allem aber dem Chorleiter und bedankte sich bei den Organisatoren der gelungenen Feier. Der Kirchenchor bedankt sich bei der Bevölkerung für die Spenden bei der Kirchensammlung am Cäcilien Sonntag und anlässlich von Beerdigungen.

*Gerda Tumler*

## Neuer Ortsbäuerinnenrat

Ende November haben die Bäuerinnen der Ortsgruppe Schlanders-Vetzan-Nördersberg ihren neuen Ortsbäuerinnenrat im Rahmen einer Vollversammlung für die kommenden vier Jahre gewählt. Dem Ausschuss gehören nun neun Frauen an, die bereits seit mehreren Jahren den Vereinsvorstand stellen. Nach dem Austritt von Mathilde Kaserer, nach fast 20-jähriger Tätigkeit

als Ratsmitglied und Ortsbäuerin, wurde Evi Tappeiner als neues Ausschussmitglied aufgenommen. Den Vorsitz führt Gerda Wellenzohn zusammen mit ihrer Stellvertreterin Claudia Gamper.

In ihrer ersten Sitzung haben die Bäuerinnen wieder ein umfangreiches Programm in die Jahresplanung eingebaut und hoffen auf das Interesse und die Unterstützung seitens ihrer Mitglieder.

Ein segensreiches neues Jahr wünscht der neue SBO-Ortsausschuss!



*Beatrix Holzner, Marialuise Fleischmann, Annelies Noggler, Evi Tappeiner, Claudia Gamper, Elisabeth Nolle, Ilse Tappeiner, Andrea Stieger, Heidi Staffler, Gerda Wellenzohn*

## MGV: Adventskonzert und Weihnachtsspende

Der Männergesangsverein Schlanders hat mit dem Adventskonzert, welches am 08.12.2010 in der Pfarrkirche zusammen mit dem Kirchen-

chor und einer Bläsergruppe der Bürgerkapelle veranstaltet wurde, offiziell sein Jubeljahr zum 150-jährigen Bestehen abgeschlossen. Der MGV be-

dankt sich auf diesem Wege bei allen Beteiligten für die Gestaltung des stimmungsvollen Konzernachmittags.

Mit Freude und Dankbarkeit blicken die Sänger auf die vielen Konzerte und gelungenen musikalischen Veranstaltungen im abgelaufenen Jahr zurück.

Auch die große Zahl von Zuhörern beim Adventskonzert und vor allem die großzügigen Spenden sind ein Ausdruck der Wertschätzung, die der MGV genießt.

Wie angekündigt, fließen die Spenden sozialen Zwecken zu. So konnte der MGV-Obmann

Reinhard Telser im Rahmen der Weihnachtsmesse im Bürgerheim Schlanders, die der Chor musikalisch umrahmte, dem Verantwortlichen des Vinzenzvereins Schlanders, Herbert Habicher, für die Unterstützung notleidender Mitmenschen der Marktgemeinde Schlanders die Hälfte der Spenden überreichen. Die andere Hälfte aus dem Spendentopf ging bereits am Hl. Abend Familie Trude Hörth aus Kortsch zu, deren Sohn Martin (26 J.) durch die Folgen eines schweren Unfalls zum Pflegefall wurde und nun auf große Hilfe angewiesen ist.



(Foto: S. Tappeiner)

## Schlanderser Jahrgang 1940 feiert

Rund 40 Frauen und Männer des Jahrgangs 1940 aus der Gemeinde Schlanders trafen sich kürzlich zur Jahrgangsfeier. Den Auftakt bildete ein Gottesdienst im Bürgerheim, den der Dekan Josef Mair zelebrierte.

Der Dekan hielt eine gelungene und würdige Ansprache. Gefeierte wurde anschließend in einem ganz besonderen Ambiente, nämlich in der Renaissancestube des Ladurn-



Foto Wieser



### GEOS

Schlanders, Protzenweg 3  
Tel. 0473 737 100

## DETAILVERKAUF

### Öffnungszeiten

**Mittwoch 9.30 - 12.00 Uhr**

**Freitag 9.30 - 12.00 Uhr**

**Samstag geschlossen**

*Zugang und Zufahrt nur über die neue Tiefgarage  
(siehe Beschilderung Detailverkauf)*

Hofes in Schlanders. Konrad Verdroß, der Eigentümer dieses historischen Hofes, selbst ein 40er, führte seine Jahrgangskolleginnen und -kollegen in die Geschichte des Ladurn-Hofes ein. Der Erbhof, wohl einer der ältesten in Schlanders überhaupt, war einst Besitz der Bischöfe von Chur, später wurde er Eigentum des Klosters Marienberg. Vermutlich im 16. Jahrhundert wurde er von einem gewissen „Jennewein Ladurner zum Turm Hauptmann“ erstanden. Die von Konrad Verdroß 1997 restaurierte und neu eingebaute Renaissancestube ist das Herzstück des Hauses. Die Stube stammt aus dem Jahr 1598. Einige der 70-jährigen hatten

dieses Juwel bisher noch nie gesehen. Auf dem Pfosten einer Tür steht geschrieben: „Armut vertreibt Hochmut.“ Diese Aufschrift hatte Jennewein Ladurner laut Konrad Verdroß deshalb anbringen lassen, weil er diesen Hof bei einem Gerichtsprozess, vermutlich mit Göflan wegen des Bezugs von Marmor und Holz, verloren hatte.

Das hofeigene Kirchlein ist übrigens den Bischöfen St. Ingenuin und St. Albuin geweiht. Den Teilnehmern des Jahrgangstreffens hat die Feier im Ladurn-Hof außerordentlich gut gefallen. Mit humoristischen Einlagen wartete Luis Pichler auf, für passende Musik sorgte Tex.

## Eine Krippe entsteht

Wir, die Schülerinnen und Schüler der 4. A der Grundschule Schlanders und unsere Lehrerin, sägten, schmirgelten und leimten bereits in der ersten Klasse die Heilige Familie, Ochse und Esel. Die großen, gefährlichen Arbeiten erledigten für uns einige Väter. Seit-

dem schmückte unsere Krippe jedes Jahr im Advent den Eingang unserer Schule. Heuer beschlossen wir, weitere Figuren herzustellen. So machten wir uns an zwei Samstagen an die Arbeit. Hirten, Schafe, Engel, Bäume und die drei Könige mit einem Dromedar

entstanden. Zum Glück waren wieder einige Väter bereit, mit uns zu arbeiten und stellten uns ihr Fachwissen, ihre tatkräftige Unterstützung, ihre kostbare Zeit und ihr Werkzeug zur Verfügung. Alle waren mit Freude und großem Eifer dabei. Im Laufe unserer Arbeit reifte der Entschluss, die Krippe drei Wochen in der Schule und dann über Weihnachten in der Fußgängerzone auszustellen. So kam es dann auch. Ab 1. Dezember erfreuten sich Schüler, Eltern und andere Besucher an der Krippe beim Eingang unserer Schule. Am 18. Dezember fand dann die Übersiedlung in die Fußgängerzone statt. Wir trafen uns in der Schule, um die Figuren abzuholen und zu unserem ausgewählten Platz zu tragen. Zur Überraschung aller wurde von den Vätern ein wunderschöner, großer Stall

über den Zaun des kleinen Gärtchens, das unserer Krippe als Herberge dienen sollte, gehoben. Die Väter von Dominik N. und von Hannes hatten ihn in ihrer Werkstatt gebaut und damit für unsere Heilige Familie eine würdige Bleibe geschaffen. Bald war mit Moos, Heu, mit den Figuren und dem Stall eine schöne Krippenlandschaft aufgebaut. Verschönert wurde sie einige Tage später noch mit einigen echten Bäumen von den Arbeitern des Gemeindebauhofes.

Mit unserer Krippe konnten wir ein wenig zur weihnachtlichen Stimmung im Dorf beitragen und erfreuten so manches Kind, aber auch viele Erwachsene, welche für einen Moment innehielten und sie bestaunten.

4. Klasse A  
Grundschule Schlanders



## Kindergarten Schlanders sammelt für Sibirien

Auch der Kindergarten Schlanders hat sich an der Adventsaktion der Kindergartendirek-

tion beteiligt: Heuer wurde für ein Kinderhaus in Sibirien gesammelt.

Die Kinder haben fleißig gebastelt, geprobt und gesungen. In der Fußgängerzone wurden mit selbstgebasteltem Schmuck die Weihnachtsbäume behängt und verschönert. Dafür gab es von den Schlanderser Kaufleuten eine großzügige Spende.

Bei der besinnlichen Adventsfeier im Hof haben die Kinder verschiedene Weihnachtslieder gesungen und den zahlreichen Gästen ein Krippenspiel gezeigt. Anschließend wurden verschiedene Basteleien zum Kauf ange-

boten und viele Eltern nutzten die Gelegenheit, etwas Schönes zu erstehen und gleichzeitig mit ihrem Kauf etwas Gutes zu tun. Die Kinder freuten sich, dass durch ihren Fleiß eine schöne Summe für das Kinderhaus gespendet werden konnte. Allen, die uns sowohl beim Basteln als auch durch ihre Spende geholfen haben, sowie den Kaufleuten, sei herzlich gedankt.

Das Kindergartenteam  
von Schlanders

### Ein herzliches Vergelt's Gott

an die Bürgerinnen und Bürger von Schlanders

sagt die Freiwillige Feuerwehr Schlanders für die großzügigen Spenden im Rahmen der heurigen Kalenderaktion.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir daran erinnern, dass bei Einsätzen für die Feuerwehr die Notrufnummer

 **115**

und bei Einsätzen für die Rettung die Notrufnummer

**118**

gewählt werden muss.



## Traditionelle Weihnachtsfeier des KVW

Nach der Einstimmung durch die Bläsergruppe der Bürgerkapelle Schlanders, begrüßte der Ortsvorsitzende Heinrich Fliri im Namen der Ortsgruppe alle Anwesenden.

Er freute sich, dass es wiederum gelungen ist, eine einfache und schlichte Weihnachtsfeier zu organisieren. Man möchte die Wertschätzung spürbar machen und bei ein paar schö-

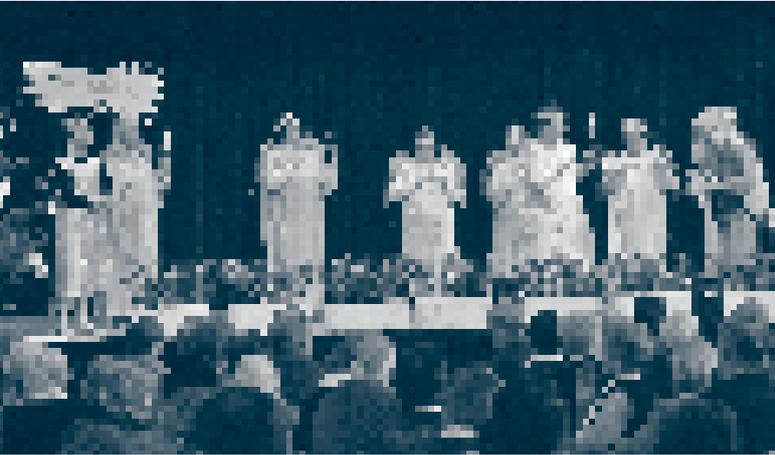
nen Stunden, neue Energie und Hoffnung schöpfen lassen. Durch die Feier führte Josef Feichtinger, musikalisch umrahmt wurde der Nachmittag vom Kirchenchor Schlanders mit weihnachtlichen und weltlichen Liedern.

In seiner Rede ging Dekan Josef Mair auf die Zeit der Besinnung und Weihnachten als Fest der Liebe und Hoffnung ein. Die Seniorentheatergruppe lockerte mit einem kurzen Stück die Versammlung auf. Bürgermeister Dieter Pinggera betonte die Wichtigkeit der weihnachtlichen Feier und überbrachte die Grüße der Gemeinde Schlanders. Anschließend führte Sieglinde

Hanny in ihrer Eigenschaft als Vorsitzende des Seniorenrates an, dass dieser eine moderne Seniorenpolitik erreichen möchte, d. h. altersgerechtes Wohnen, barrierefreie, rutschfeste Straßen und Gehsteige, Sitzbänke und die Seniorenmensa.

Ein Dank ergeht an den Sozialreferenten Heinrich Fliri, der immer ein offenes Ohr hat sowie an die Ausschussmitglieder.

Mit einem guten Essen und in gemütlicher Atmosphäre klang der Nachmittag aus. Unterstützt wurde diese Veranstaltung von den örtlichen Banken. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür.



## KVW-Jahresversammlung der Ortsgruppe Schlanders

Besinnlich wurde die diesjährige Jahresversammlung durch vorweihnachtliche Lieder von Peter und Helmuth eingestimmt.

Der Ortsvorsitzende Heinrich Fliri begrüßte alle Anwesenden und freute sich über die rege Teilnahme an diesem wichtigen Zusammentreffen. Zum Einstieg las Dekan Josef Mair das Bibelwort im Buch des Propheten Jesaja. Das Bibelwort: „Für eine gute Sache, den Frieden, zu werben“, denn wenn die Menschen öfters die Bibel lesen würden, hätten sie weniger Zeit für Eifersüchteleien. Christen wie Juden teilen die Hoffnung im Advent auf die Wiederkunft Christi. Die gegenwärtige Welt solle auf die Weisungen Gottes eingehen. Friede und Gerechtigkeit müssen ansteckend sein; wäre die Hoffnung stärker, dann würde die Tatkraft wachsen.

Anschließend folgte der Tätigkeitsbericht, verlesen durch den Ortsvorsitzenden Heinrich Fliri. Besonders gedankt wird den Ausschussmitgliedern Mathilde und Erika für die Geburtstagsgratulationen für Mitglieder über 75 Jahre, es

sind 115 bis 120 Personen. Ein besonderes Augenmerk wird der Entwicklung von Schlanders gegeben (junge Familien, Behindertendienste, ältere Menschen). Weiters ergeht ein Dank an die Gemeinde für den Führungsbeitrag.

In seinen Grußworten bedankte sich Bürgermeister Dieter Pinggera beim Ortsvorsitzenden Heinrich Fliri und unterstreicht die besondere Leistung des KVWs um die Gemeinschaft im Zusammenhang mit dem sozial-kulturellen Wandel, und wünscht sich, dass es gelingt, junge Menschen für den KVW zu begeistern. Sieglinde Regensburger sagte in ihrer Rede, dass es schön sei, langjährige Mitglieder zu ehren sowie den Mitgliedern übers Jahr ein breit gefächertes Angebot zu unterbreiten, bedankt sich bei Heinrich Fliri für die Unterstützung, besonders aber bei den hauptamtlichen Mitarbeitern.

Sieglinde Hanny, als Vorsitzende des Seniorenrates sprach in ihren Worten über die Vorhaben des Seniorenrates: Mit Hilfe der Gemeinde kann hinter dem Hotel Zur Linde

ein Park errichtet werden, wo man sich zum Kartenspielen, Singen oder zu Gesellschaftsspielen treffen kann und erinnert daran, dass jeden ersten Mittwoch im Monat für Senioren, wenn gewünscht, der Wertstoff abgeholt wird.

Gurschler, Christine Holzner, Eduard Kugler, Anna Marx, Karl Spechtenhauser, Albert Spiss, Josefa Stricker, Thomas Valorz und Karoline Wegleiter. Für 35 Jahre: Maria Garber und Alber Walter. Für 40 Jahre: Margareth Horrer und Martha Weiss. Für



Bei der Jahresversammlung wurden langjährige Mitglieder geehrt

Es folgte der Vortrag des geistlichen Assistenten im KVW, Herr Stricker, zum Thema: „Besser statt mehr - Zukunft Südtirol“

Anschließend folgten die Ehrungen. Für 30 Jahre geehrt wurden: Franz Burger Wielander, Maridl Matscher, Marlene

45 Jahre: Maria Tumler und Ottilia Kofler. Für 50 Jahre: Elisabeth Agathle. Für 55 Jahre: Franz Müller und Maria Fleischmann Alber und für 60 Jahre: Mathilde Staffler Marx.

Anschließend lud der KVW-Ortssausschuss zu einer Ma-

## Heimatfernentreffen am Maria-Namen-Fest 2010

„Nach vielen Jahren der Abwesenheit, hat es in mir wieder wunderbare Erinnerungen und ein starkes Heimatgefühl aufkommen lassen.“

Diese Feststellung eines Heimatfernen und die vielen anderen Dankeschreiben bestätigen die gelungene Begegnung. Das Heimatfernentreffen gab allen Gästen und Mitwirkenden die Gelegenheit, bekannte Gesichter wieder zu sehen, Freunde zu treffen, Gedanken auszutauschen, Erinnerungen aus der Vergangenheit wachzurufen und sich gegenseitig den eigenen Lebensweg zu erzählen. Alle konnten an diesen zwei Tagen Heimat erleben und erfahren. Die Gäste freuten sich über das vielfältige Rahmenprogramm, das den gelungenen Austausch vervollständigte, wie z.B. die Besichtigung des Göflaner Marmorbruchs, der Dorfführung oder einer Fotoausstellung über das Leben und Arbeiten in der Gemeinde Schlanders im vorigen Jahrhundert.

Nur dem großen Einsatz vieler Schlanderser Bürgerinnen und

Bürger der verschiedensten Verbände, Vereine und Organisationen, ist es zu verdanken, dass sich unsere Gäste rundum wohl fühlten und es ein unvergessliches Wiedersehen wurde.

Für das Mitwirken und die großartige Unterstützung geht ein herzliches Vergelt's Gott an die Verwaltung der Marktgemeinde Schlanders, den Tourismusverein Schlanders-Laas, die Bürgerkapelle Schlanders,

die Volkstanzgruppe Schlanders, dem Männergesangverein Schlanders, die Katholische Männerbewegung, den Schützenkompanien, den Feuerwehren, den Betreibern des Göflaner Marmorbruchs, dem Bildungsausschuss Schlanders, der Bibliothek Schlandersburg, die Böhmisches Obervinschger 50+, die Fraktionsverwaltung Göflan, die Obstgenossenschaft GEOS, die Lebenshilfe Vinschgau und namentlich

Herrn Hochw. Dr. Josef Mair, BM Dr. Dieter Pinggera, Dr. Raimund Rechenmacher, Dr. Josef Feichtinger, Karl Pfitscher, Herbert Denicolò sowie der Raiffeisenkasse, der Sparkasse, der Volksbank und natürlich dem gesamten KVW-Team und den beteiligten KVW-Ortsgruppen.

*Die KVW-Ortsgruppen  
Schlanders, Vetzan,  
Nördersberg, Göflan,  
Kortsch und Sonnenberg*



## Ministrantenmesse in Vetzan

In Vetzan wurde dieses Jahr am ersten Adventssonntag der

alljährliche Gottesdienst, der vor allem den Ministranten

gewidmet und von diesen auch mitgestaltet wurde, gemeinsam mit Missionar Helfer gefeiert.

In die Ministrantengruppe wurden heuer wieder drei „Minis“ aufgenommen. Es sind dies: Ruth Tappeiner, Lea Rechenmacher und Johann Wellenzohn. Die Vetzener Ministrantengruppe zählt somit insgesamt 23 Mädchen und Buben. Die Vetzener sind stolz, dass so viele Kinder diesen wichtigen Dienst für die Kirchengemeinschaft verrichten und wünschen der ganzen Gruppe viel Freude.

Anschließend lud die Ministrantengruppe zu einem kleinen Weihnachtsmarkt in den neuen Widumraum ein, bei

dem leckeres Weihnachtsgebäck, Weihnachtskarten und schöne Adventskränze verkauft wurden.

All diese Leckereien und Basteleien wurden im Vorfeld unter tatkräftiger Mithilfe der Eltern vorbereitet und fanden bei der Dorfbevölkerung großen Zuspruch.

Der Erlös kommt der Ministrantengruppe zugute und diese dankt auch allen, die dazu beigetragen haben.

Ein besonderer Dank für ihren Einsatz gilt Paula und ihren Helfern, denen es immer wieder gelingt, die Ministrantengruppe zu motivieren. Auch all jenen, die das Kirchenjahr in Vetzan aktiv mitgestalten, sei hiermit gedankt.



## Ministrantenaufnahme in Göflan



Am Sonntag, dem 14. November 2010, feierte die Ministrantengruppe Göflan die Aufnahme von drei neuen Ministranten. Gleichzeitig wurden auch elf Ministranten verabschiedet. Ihnen gilt ein besonderer Dank. Als Anerkennung für ihre geleisteten Dienste am Altar erhielten sie eine Urkunde. Den feierlichen Gottesdienst zum Thema „Regenbogen“ gestaltete unser Kooperator Sebastian Egger. In seiner ansprechenden Predigt ging er unter anderem darauf ein, wie wichtig das Für-

einander und das Miteinander in einer Gemeinschaft sind. Ein Dankeschön richtete er auch an die Ortsgruppenleiterin Christl Breitenberger und an ihre Vorgängerin Monika Schöpf. Die Ortsleiterin möchte sich ihrerseits bei allen Ministranten, die jahrein, jahraus fleißig und mit viel Freude den Dienst in der Kirche verrichten und bei ihren Mitarbeiterinnen sowie bei der Dorfbevölkerung für die tatkräftige Unterstützung herzlich bedanken und ein gesegnetes neues Jahr 2011 wünschen.

## 25 Jahre Kirchenchor Göflan

Der Kirchenchor „St. Martin“ Göflan feierte am Cäciliensonntag, dem 21. November 2010, sein 25-jähriges Bestehen. Der Festtag begann mit der Messfeier um 8.15 Uhr, die mit modernen, rhythmischen Liedern aus aller Welt gestaltet wurde. Hw. Josef Maier würdigte in seiner Predigt die Bedeutung einer musikalischen Umrahmung der Messfeier und gedachte in den Fürbitten der verstorbenen Chormitglieder.

Auf dem Weg zum Mittagessen, zu dem auch die ehemaligen Chormitglieder und der langjährige Chorleiter Erich Senoner geladen waren, brachte der Chor noch Hw. Alois Oberhöller in Eyr ein Ständchen. Oberhöller war es, der ursprünglich im fernen Jahr 1985, die Gründung eines Chores in Göflan angeregt hatte. Im Rahmen des Festessens fand die Ehrung der langjährigen Mitglieder statt. Für 25 Jahre Mit-



gliedschaft wurden Sieglinde Breitenberger Altstätter, Adelheid Götsch Wielander, Marian-

ne Müller Gurschler, Christine Breitenberger, Werner Kuntner und Florian Tumler geehrt.

## Kirchenchor Kortsch feiert und ehrt langjährige Mitglieder

Der Kirchenchor Kortsch hat in Zusammenarbeit mit der Musikkapelle Kortsch am Cäciliensonntag mit einer kirchlichen Feier sein Vereinsjahr abgeschlossen.

Zur traditionellen Sängermesse am darauffolgenden Samstag konnte der Obmann Josef Bernhard den Dekan Josef Mair, den Fraktionsvorsteher Heinrich Lechthaler, den Gemeindefereferenten Reinhard Schwalt, Vertreter der Musikkapelle sowie die Ehrengäste und die SängerInnen des Kirchenchores begrüßen.

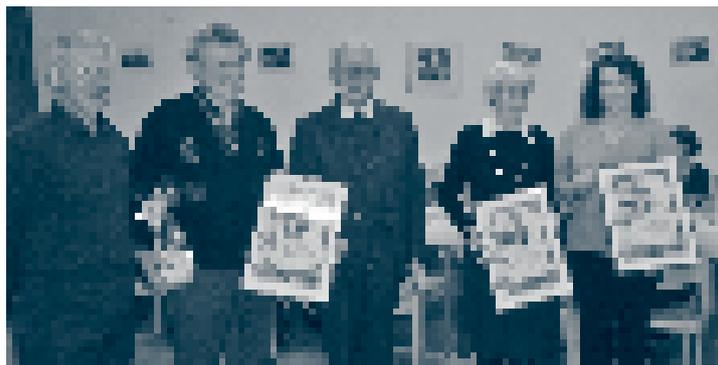
Im Rahmen dieser Cäcilienfeier dankte der Obmann der Gemeinde- und Fraktionsverwaltung sowie allen nicht genannten Wohltätern für die

finanzielle Unterstützung. Einen gebührenden Dank richtete er an die Chorleiterin Cäcilia Lechtaler für ihren unermüdlichen und selbstlosen Einsatz und an alle SängerInnen. Der Tätigkeitsbericht über ein arbeitsintensives Vereins-

jahr 2009/10 mit zahlreichen Proben und Aufführungen wurde von der Schriftführerin Maria Pedross vorgetragen. Die Ehrengäste hoben in ihren Grußworten den Wert einer Chorgemeinschaft für das Dorfleben hervor und würdig-

ten den Einsatz der Chorleiterin und aller Mitglieder. Den Höhepunkt erreichte die Feier mit der Ehrung verdienter SängerInnen. Über 40 Jahre ununterbrochenen Dienst im Kirchenchor Kortsch freute sich die Chorgemeinschaft mit Josef Tschenett und Notburga Piccolruaz. Ihnen wurde die Verdienstmedaille in Gold und eine Ehrenurkunde überreicht. Ebenso würdige Empfängerin für 20 Jahre im Kirchenchor war Elisabeth Mair. Ihnen gebührt ein aufrichtiges Vergelt's Gott!

Beim Klang fröhlicher Weisen und einem Festessen in geselliger Ruhe endete die Cäcilienfeier 2010.



V.l.n.r.: Josef Bernhart, Josef Tschenett, Dekan Josef Mair, Notburga Piccolruaz und Elisabeth Mair

Kirchenchor Kortsch

## Cäcilienfeier der Musikkapelle Kortsch

Die Musikkapelle Kortsch hielt am Sonntag, 21. November 2010, die traditionelle Cäcilienfeier ab. Nach dem feierlichen Gottesdienst, umrahmt von

kameraden: Erwin Rechenmacher erhielt das VSM-Ehrenzeichen in Bronze für 15-jährige Mitgliedschaft in der Musikkapelle Kortsch. Dem Musikanten



V.l.n.r.: Vize-Obfrau Patrizia Pircher, Kapellmeister Stefan Rechenmacher, der Geehrte Erwin Rechenmacher, Obmann Christian Gemassmer

Musikkapelle und Kirchenchor, trafen sich die Musikantinnen und Musikanten mit deren Begleitung im Haus der Dorfgemeinschaft. Nach einleitenden Klängen eines Bläserquintetts folgten die Jahresberichte der Schriftführerin Elisabeth Pilser und der Jugendleiterin Petra Schwembacher. Höhepunkt war die Ehrung eines Musik-

dankte die Musikkapelle für seinen Einsatz, besonders für seine Arbeit als Vizestabführer und im Vorstand als Beitrag am kulturellen Leben in unserem Dorf. Nach den Grußworten der Ehrengäste lud Obmann Christian Gemassmer alle, die der Einladung zur Cäcilienfeier gefolgt waren, zum gemeinsamen Mittagessen.

## Auftakt zum Dreikönigsschießen

Das Dreikönigsschießen der Gilde Schlanders/Kortsch hat sich innerhalb der Südtiroler Sportschützenszene einen guten Namen gemacht und zählt zu den teilnehmerstärksten Freischießen unseres Landes. Im Beisein zahlreicher Ehrengäste und vieler Sportschützen wurde das traditionelle Dreikönigsschießen am vergangenen Dreikönigstag im neuen Schießstand von Kortsch von Oberschützenmeister August Tappeiner feierlich eröffnet. Die Veranstaltung, die alle zwei Jahre stattfindet, wurde heuer zwei Geburtstagskindern gewidmet, die in diesem Jahr ihren 70sten feiern: dem Landeshauptmann und Landesoberstschützenmeister Luis Durnwalder sowie dem ersten Landesoberstschützenmeister Karl Gasser! Ihnen gilt auch die Geburtstagsscheibe, die bei der Eröffnung vorgestellt wurde. Das Dreikönigsschießen endet am 6. Februar mit der Preisverteilung im Haus der Dorfgemeinschaft. Wie jedes Jahr erwarten die Gewinner attraktive Preise! (ir)



Bürgermeister Dieter Pinggera bei seinem ersten Schießversuch mit Schießtrainer Elmar Holzer. Dahinter (von links) der Nordtiroler Landesschützenmeister Andreas Hauser, Gemeindefereferent Manuel Massl, Geburtstagskind Karl Gasser und Ehrenfried Obrist, Präsident des Nationalen Sportschützenverbandes

## Adventsandacht: Mache dich auf und werde Licht!

Am frühen Freitagmorgen, dem 17.12.2010, um 5.55 Uhr trafen sich Grund- und Mittelschüler aus Schlanders sowie den Fraktionen im Schulhof. Toll war, dass auch Lehrpersonen, Eltern und einige Schülerinnen der italieni-

schen Schule mit dabei waren. Laternen tragend zogen die Kinder über die Sonnenpromenade zur Kapelle St. Nikolaus von der Flüe ins Bürgerheim.

Die Religionslehrer der Grund- und Mittelschule hatten eine

Morgenandacht vorbereitet. Schöne Adventslieder wurden gesungen. Zum Schluss trafen sich wieder alle in der Mittelschule, um ein leckeres Frühstück zu essen, welches die Eltern mitgebracht und fleißige Helfer schon vorbe-

reitet hatten. Danke dafür! Es hat uns allen sehr gut gefallen.

Wir werden nächstes Jahr sicher wieder dabei sein.

Anna, Mara und Sara  
5. Klasse GS Kortsch



*Feines vom Fleisch*

**und vieles mehr.**

**METZGEREI · FEINKOST**

Schlanders · Tel. 0473 730087  
Fußgängerzone · Tel. 0473 732091 Göflanerstraße

## Alte und neue Krippen ausgestellt

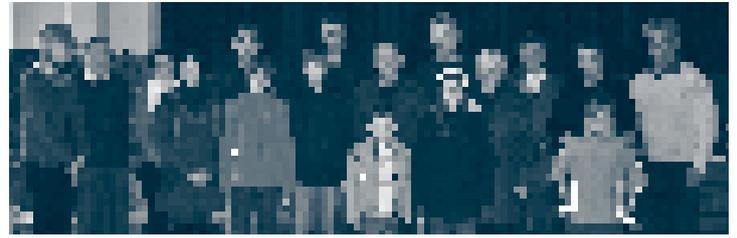
Der Krippenbaukurs der KVW-Ortsgruppe Kortsch hat eine jahrelange Tradition. Mit viel Geduld und großer Fachkenntnis führt Josef Lechthaler jedes Jahr eine Gruppe von interessierten Jugendlichen und Erwachsenen in die Kunst des Krippenbaus ein. Das Ergebnis des heurigen Kurses stellten die Kortscher Krippenbauer am vierten Adventssonntag

im Haus der Dorfgemeinschaft der Öffentlichkeit vor. Koordinator Sebastian Egger segnete die Werkstücke, die in vielen Stunden Handarbeit hergestellt worden sind; der Kirchenchor Kortsch umrahmte die Krippensegnung musikalisch und KVW-Obfrau Margit Alber dankte dem Kursleiter Josef Lechthaler für seinen Zeit- und Arbeitseinsatz während des

Kurses. Bei der diesjährigen Krippenausstellung wurden als besondere Attraktion mehrere

alte, wertvolle Krippen aus Privatbesitz gezeigt.

(ir)

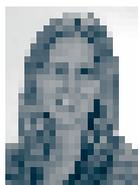


Die Kortscher Krippenbauer 2010

## Consiglio parrocchiale

L'insegnante Patrizia De Lisa Cretti è stata eletta rappresentante per il gruppo linguistico italiano nel nuovo consiglio parrocchiale di Silandro. Già attiva da diversi anni presso la Chiesa dei Padri Cappuccini in qualità di catechista ora fa anche parte insieme a Herbert Habicher, Ingrid Gurschler e Klaus Schwienbacher del comitato che si occupa dei bambini e dei giovani. La signora Patrizia si è già attivata ed ha organizzato, durante il periodo dell'Avvento, la partecipazione, per la prima volta, anche dei ragazzi italiani della quinta elementare e delle medie alla marcia di preghiera che si è svolta sulle passeggiate di Silandro. Una processione molto suggestiva che ha visto un centinaio di persone, munite di lanterne, radunarsi presso il cortile della scuola elementare tedesca alle sei del mattino e percorrere il loro cammino pregando verso la casa di riposo „San Nicolò“ dove è stata celebrata la Santa Messa. Il corteo ha raggiunto la mensa della scuola media tedesca dove i fedeli hanno consumato la prima colazione. Il consiglio parrocchiale del capoluogo venostano è composto da 15 persone, cinque delle quali rappresentano le frazioni di Covelano, Vezzano e Monte Tramontana. Il presidente in carica da 25 anni è il signor Hubert Piccolruaz. I membri del consiglio suddivisi per gruppi si occupano dei seguenti settori: Liturgia, Caritas, bambini e ragazzi, chierichetti, formazione per adulti. Il consiglio parrocchiale è in carica per cinque anni. dg

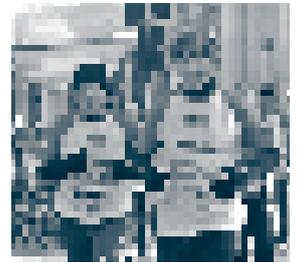
## Consiglio dei giovani



Stefania Reiter è stata eletta come rappresentante per il gruppo linguistico italiano nel nuovo consiglio dei giovani di Silandro. La ventunenne insegnante si è candidata, perchè crede fermamente che i giovani siano il futuro della società e possano contribuire al miglioramento della realtà del paese diventandone parte attiva. A Stefania i più sinceri auguri di un lavoro proficuo pieno di soddisfazioni. Il consiglio dei giovani è in carica tre anni. È un organo democratico che rappresenta tutti i giovani del comune fino a venticinque anni. Promuove la loro partecipazione alla vita sociale, politica e culturale del paese allo scopo di favorire la libera espressione dal loro punto di vista su tutte le questioni che li riguardano. dg

## Congratulazioni

La stagione podistica appena passata è stata ricca di soddisfazioni per il „runner“ Giovanni Cretti. Appassionato di questa disciplina atletica ha partecipato con impegno ed entusiasmo a tutte le gare previste dal circuito Top 7 in programma. L'atleta ha avuto così la possibilità di partecipare all'estrazione di due pettorali per la maratona di Berlino, che avrà luogo il prossimo settembre, vincendone uno. Dopo diverse mezze maratone questa sarà la sua prima maratona. Il Top 7 è il circuito podistico su strada più importante dell'Alto Adige. Durante la stagione 2010 hanno partecipato a questa manifestazione ben 5000 podisti affrontando cinque gare: Mezza maratona del Lago di Caldaro, Giro del lago di Resia, Mezza maratona della Val Pusteria, Maratona e mezza maratona dell'Alto Adige, Maratonina dei Tre Comuni da Laives e Bronzolo.



## Iscrizioni alle elementari

Da martedì 25 gennaio a giovedì 27 gennaio 2011 dalle ore 8.30 alle ore 12.30 presso la segreteria dell'Istituto Comprensivo di Silandro, sita in via Principale 138, tel. 0473 730099 si effettueranno le iscrizioni dei bambini alla prima elementare per l'anno scolastico 2011/2012. Devono essere iscritti obbligatoriamente i bambini nati dal primo gennaio 2004 al 31 agosto 2005. I bambini nati dal primo settembre 2005 al 30 aprile 2006 possono essere iscritti alla prima elementare per l'anno scolastico 2011/2012. La scuola elementare di Silandro ha un orario complessivo di 27,30 ore distribuite in cinque giornate da lunedì a venerdì con due rientri pomeridiani al martedì e giovedì con servizio mensa. La caratteristica principale della scuola con insegnamento veicolare consiste nello svolgere progressivamente alcune discipline (come ed. motoria, ed. musicale, ed. all'immagine, ed. musicale, scienze e geografia) direttamente in tedesco e/o in inglese. Questo tipo di scuola, dove si possono apprendere più lingue già a partire dalla prima elementare, permetterà agli scolari di acquisire durante tutto il percorso scolastico, che va dalle elementari alle medie, delle buone competenze linguistiche che li aiuteranno, nella nostra provincia, ad affrontare meglio gli studi futuri ed ambire a significativi sbocchi professionali. dg

# SCHLÖNDERSER SPORTBLATT

## Gemeindeskirennen ASC Schlanders

Tarscher Alm - Zirmruan, am **13.02.2011**, mit Start um **10.30** Uhr

Anmeldung: Manuel Trojer 348 0388564  
(Nachmeldungen direkt vor dem Start im Restaurant)

Startgeld: 8,00 € Erwachsene, 5,00 € Kinder

Die Sektion Ski & Snowboard hofft auf rege Teilnahme  
Für Unfälle und Diebstähle während des Rennens wird nicht gehaftet

Raiffeisen fördert den Sport.  
www.raiffeisen.it

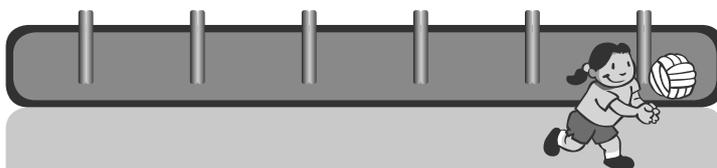


## Yoseikan Budo

Schnupperkurse für alle Interessierten

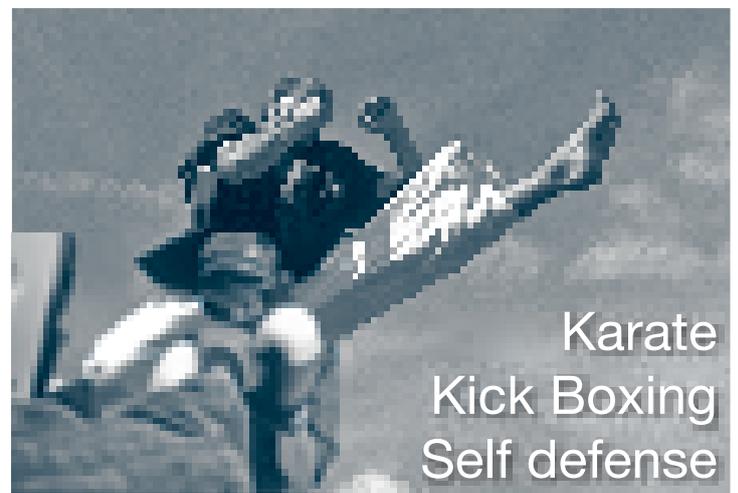
Die Sektionsleitung möchte mit Schnupperstunden allen Sportinteressierten ab dem 15. Lebensjahr die Sportart Yoseikan Budo vorstellen und zum Probieren einladen.

Die Kurse finden dienstags und donnerstags, jeweils ab 19.30 Uhr im Tiefparterre der Großraumturnhalle statt. Es braucht keine spezielle Ausrüstung, ein Trainingsanzug und etwas Neugierde genügen, einfach kommen und mitmachen. Für eventuelle Informationen steht Trainer Florian unter der Rufnummer 338 9341901 immer gerne zur Verfügung.



## Volleyball-Heimspiele im Jänner

Freitag	21.01.10	20.00 Uhr	U18	SC Neugries
Samstag	22.01.10	15.00 Uhr	U14	ASV Latzfons
Samstag	22.01.10	17.00 Uhr	U16	ASV Latzfons
Samstag	22.01.10	20.00 Uhr	2. Div.	ASV Tramin
Montag	24.01.10	19.00 Uhr	U13	SC Neugries
Samstag	29.01.10	18.00 Uhr	U16	SSV Brixen
Samstag	29.01.10	20.00 Uhr	1. Div.	ASV Klausen
Montag	31.01.10	20.00 Uhr	U18	Uisp Volley



Karate  
Kick Boxing  
Self defense

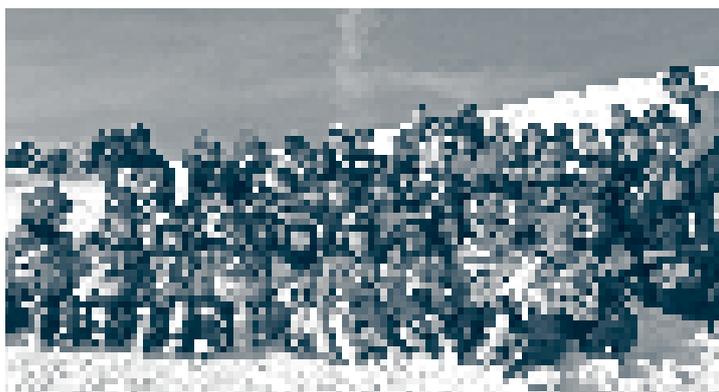
## ASV Vetzan-Raiffeisen



### Skikurs in den Weihnachtsferien 2010

In den Weihnachtsferien wurde von den Verantwortlichen des ASV Vetzan-Raiffeisen wiederum ein Skikurs organisiert.

27 Kinder von Vetzan meldeten sich zum Skifahren, darunter sechs Anfänger. Am Stefanstag ging es dann mit 25 Kindern, zwei waren erkrankt, Richtung Skigebiet Watles. Nachdem der Stefanstag sehr kalt und windig war, konnten Groß und Klein herrliche Skitage verbringen; das gemeinsame, hervorragende Mittagessen im Bergrestaurant bleibt den Kindern und Erwachsenen sicher noch lange in Erinnerung.



Am Skirennen am letzten Tag hatten alle Teilnehmer des Skikurses, aber auch die Betreuer und Skilehrer und gar einige Veteranen aus Vetzan großen Spaß. Auch unser Gemeindefereferent Manuel zeigte sein Können.

Wie bereits in den vergangenen Jahren, genossen einige Eltern beim Fußmarsch zur Bergstation und bei einem „Ratscherle“ ein paar schöne Weihnachtstage. Ebenso halfen beim gemeinsamen Mittagessen alle fleißig mit.

Stellvertretend für alle möchte ich hier einen großen Dank an die Organisatoren, an alle Betreuer und Gönner aus Vetzan richten, damit die Kinder wiederum herrliche Tage miteinander verbringen konnten. Den Verantwortlichen und Angestellten des Skigebietes Watles, welche uns immer äußerst zuvorkommend und hilfsbereit betreuen, gilt ebenso ein großer Dank.

## Richtigstellung!

...zur Jahresversammlung des ASV Vetzan erschienen die Ehrengäste Blidmund Kristler vom ASC Schlanders, Andreas Gemassmer, ASV Kortsch, und Karl Schuster, VSS-Bezirksleiter.

Der Verfasser des Artikels entschuldigt sich für das Versehen.

# Für später vorsorgen? Warum nicht!

## Vorsorge

Nimm deine Zukunft jetzt in die Hand! Informiere dich in deiner Raiffeisenkasse.



**BANK THE  
FUTURE**

[www.BankTheFuture.it](http://www.BankTheFuture.it)

Du hast Wünsche. Wir haben die Wege.